

# 6. LANDESFORUM '25

Salzburg

Bericht  
2020 bis 2024



**DAS  
GEWERK-  
SCHAFFEN  
WIR!**

[www.gpa.at](http://www.gpa.at)

**gpa**  
MEINE  
GEWERKSCHAFT

# 6. LANDESFORUM '25

Salzburg

10. April 2025

**IMPRESSUM:**

Herausgeberin: Gewerkschaft GPA Salzburg, Markus-Sittikus-Strasse 10, 5020 Salzburg, [www.gpa.at/salzburg](http://www.gpa.at/salzburg)

Layout: Gewerkschaft GPA – Abteilung Organisation und Marketing

ÖGB ZVR-Nr.: 576439352

März 2025



## **6. LANDESFORUM '25**

Wirtschaftsbereichs- und  
Kollektivvertragsarbeit  
2020 bis 2024

# FÜNFJAHRESRÜCKBLICK

## Wirtschaftsbereichs- und Kollektivvertragsarbeit 2020 bis 2024

### **2020 BIS 2024 KURZER WIRTSCHAFTLICHER RÜCKBLICK**

Die Gewerkschaft GPA verhandelt jährlich ca. 170 Kollektivverträge. In der Berichtsperiode ist es gelungen, trotz multipler Krisen und hoher Inflation reale Gehaltssteigerungen zu erzielen. Dazu kamen noch die Dekarbonisierung, Digitalisierung, Automatisierung, die demografische Entwicklung und der Kampf um die besten Köpfe (Facharbeitermangel).

### **2020: COVID-19, EINE PANDEMIE UND IHRE AUSWIRKUNGEN**

Die größte Herausforderung lag im Gesundheitsschutz der Beschäftigten nach Ausbruch der Pandemie und dem 1. Lockdown ab 16. März 2020 (Generalkollektivvertrag zum Maskentragen), im Erhalt der Sicherheit der Arbeitsplätze für die Beschäftigten, in der Aufrechterhaltung der KV-Fläche, in der Kommunikation mit Betriebsrät:innen und Beschäftigten im Homeoffice sowie über Nacht die Einführung und Umsetzung der Kurzarbeit für mehr als 1 Mio. Beschäftigte.

Im Jahr 2020 wurden österreichweit 126.000 Anträge auf Kurzarbeit eingebracht, die, wenn Angestellte betroffen waren, von der GPA auf Richtigkeit und Plausibilität überprüft wurden.

Die KV-Abschlüsse erfolgten auf Grund der Einschränkungen durch die Coronamaßnahmen meist in der ersten Runde.

### **2021: COVID-19, LIEFERENGPÄSSE UND STEIGENDE INFLATION**

Die Blockade des Suezkanals sowie ein harter Lockdown in China und die stark gestiegene Nachfrage nach Konsumgütern nach den Lockdowns führte zu Lieferengpässen und Rohstoffknappheit und damit zu steigender Inflation.

Herausfordernd waren die Bewältigung der COVID-Krise und des Strukturwandels in der Wirtschaft sowie der (Neu-)Verteilung der Arbeit. Gesellschaftliche Veränderungen und Änderungen der Arbeits- und Lebensgewohnheiten stellten auch in Hinblick auf die Gendergerechtigkeit eine Herausforderung dar. Weiterhin waren weite Teile der Wirtschaft und der Arbeitnehmer:innen von Einschränkungen durch Coronamaßnahmen betroffen.

Wirtschaftlich konnte im Jahr 2021 wieder ein deutlicher Aufschwung verzeichnet werden, was auch höhere Verteilungsspielräume bei der Gehaltsentwicklung zur Folge hatte. Die Abschlüsse brachten im Ergebnis durchwegs wieder reale Einkommenssteigerungen.

### **2022: UKRAINE-KRIEG, VERSORGUNGS-UNSIKERHEIT**

24. Februar: Beginn der russischen Invasion in die Ukraine und damit des Ukraine-Krieges.



Die große Abhängigkeit Österreichs von russischen Erdöl- und Erdgas-Importen führte dazu, dass Österreich von den steigenden Preisen und der Versorgungsunsicherheit besonders stark betroffen war. Die Preise für Energie schossen in die Höhe, die Inflation wurde auch durch „Gierflation“ noch angefeuert. Dies stellte die KV-Verhandler:innen vor besondere Herausforderungen.

### **2023: DAS JAHR DER HOHEN INFLATION**

Hier ging es bei den Kollektivvertragsverhandlungen vor allem darum, für die Beschäftigten nachhaltige Lohn- und Gehaltserhöhungen über der Inflationsrate abzuschließen. Insbesondere wurden niedrige Einkommen stärker angehoben. Bestrebungen der Arbeitgeber:innen, mit nicht nachhaltigen Einmal-

zahlungen Kollektivvertragsabschlüsse zu erreichen, konnten erfolgreich abgewehrt werden. 2023 war in der Metallindustrie gekennzeichnet durch die größte Streikbewegung in den vergangenen 60 Jahren.

2023 wurde die kalte Progression abgeschafft, nach Ansicht der Arbeitgeber:innen sollte dies bei den Kollektivvertragsverhandlungen entsprechend berücksichtigt werden. Diese Absicht wurde von den Gewerkschaften jedoch erfolgreich abgewehrt.

Damit die besonderen Herausforderungen der Abgeltung der extrem hohen Inflation sichergestellt werden konnte, wurden erstmals seit längerem Zweijahresabschlüsse verhandelt. Die Verhandlungen waren insgesamt äußerst zäh und mühsam, Abschlüsse konnten oft erst nach vielen Verhandlungsrunden und Warnstreiks bzw. tagelangen Streiks erreicht werden.

## 2024: KRISE VERSCHÄRFT SICH, STEIGENDE ARBEITSLOSIGKEIT

Das Jahr war durch einen langsamen Rückgang der Inflation gekennzeichnet. Gleichzeitig verschärfte sich die seit Anfang 2023 beginnende Rezession nochmals deutlich und dies stellte die Gewerkschaften vor besondere Herausforderungen bei den KV-Verhandlungen. Es gab abermals den Versuch der Arbeitgeber:innen, mit Hilfe einer steuerbegünstigten Mitarbeiterprämie als Einmalzahlung eine nachhaltige Lohn- und Gehaltserhöhung zu verhindern. Dies konnte die Gewerkschaften abermals abwehren. Wenngleich sich die Auseinandersetzungen um einen gerechten KV-Abschluss auf Grund der Rahmenbedingungen nicht wirklich leichter gestalteten.

Die Prognosen der Wirtschaftsforscher wurden im Laufe des Jahres immer stärker nach unten korrigiert, was für Verhandler:innen eine zusätzliche Herausforderung bedeutete, zumal die Zahl der Insolvenzen deutlich nach oben schnellte, die Krise sich weiter verschärfte und die Arbeitslosigkeit wieder stark anstieg. Die Rezession ist allerdings kein österreichisches Problem, sondern ein gesamteuropäisches, wenngleich sich die Krise aufgrund der mangelnden Steuerung durch die Regierung in Österreich besonders negativ auswirkte.

### DIE ABTEILUNG INTERESSENVERTRETUNG

... verhandelt jährlich durchschnittlich 170 Kollektivverträge  
 ... für 1,2 bis 1,3 Millionen Arbeiter:innen und Angestellte  
 ... in 250 unterschiedlichen Bereichen

Rund 98 Prozent der Beschäftigten in Österreich sind von einem Kollektivvertrag erfasst. Die Abdeckung mit Kollektivverträgen in Österreich bleibt im internationalen Vergleich konstant hoch und es gelang durch den Abschluss neuer Kollektivverträge (z. B. Privatfernsehanstalten) den Abdeckungsgrad sogar noch zu steigern. Der Employment-Outlook der OECD zeigt, dass Österreich im Laufe des Jahres 2023 im OECD-weiten Vergleich das höchste reale Wachstum der Kollektivvertragsgehälter aufweist. Das ist sehr erfreulich, stellt uns in puncto Wettbewerbsfähigkeit allerdings auch vor besondere Herausforderungen.

Dies ist unter anderem durch ein breites Spektrum

an Kollektivvertragspartner:innen möglich, die je zur Hälfte aus Wirtschaftskammer und freiwilligen Arbeitgeber-Verbänden bestehen. Weitaus überwiegend werden bundesweite Kollektivverträge verhandelt. Die Verbreiterung der KV-Fläche wurde in den letzten Jahren hauptsächlich mit freiwilligen Arbeitgeber:innen-Verbänden erreicht.

Schwerpunkte bei den Verhandlungen in den letzten fünf Jahren stellten neben den Schutzmaßnahmen der Arbeitnehmer:innen vor Coronainfektionen und der nachhaltigen Abgeltung der rollierenden Inflation entgeltrechtliche und rahmenrechtliche Themen, insbesondere die Verkürzung der Arbeitszeit, dar:

### 1.500 €, 1.700 € bzw. 2.000 € Mindestgehalt

Ein Schwerpunkt war die Anhebung der kollektivvertraglichen Mindestgehälter zuerst über 1.500, dann über 1.700 bzw. 2.000 Euro.

Bis Ende 2024 erzielte die Abteilung Interessenvertretung, dass nur noch 30 Prozent aller bestehenden Kollektivverträge (KV) ein Mindestgehalt von unter 1.700 Euro aufweisen und bereits in über 70 Prozent der Kollektivverträge ein Mindestgrundgehalt über 2.000 Euro erreicht werden konnte. Aufgrund der hohen Inflation und einer entsprechenden Abgeltung im Rahmen der Kollektivvertragsverhandlungen konnten in den letzten beiden Jahren Erhöhungen der kollektivvertraglichen Mindestgrundgehälter um bis zu 20 Prozent erreicht werden.

### ARBEITSZEITVERKÜRZUNG

Im Berichtszeitraum lag der Schwerpunkt im Rahmenrecht/Dienstrecht auf dem Thema Arbeitszeitverkürzung in vielen Varianten (wöchentliche Arbeitszeitverkürzungen, zusätzliche Freizeit-/Urlaubstage, Verbesserung bei pauschalierter Dienstverhinderung, Möglichkeit von Freizeitoption etc.).

Beispielhaft werden angeführt:

- Arbeitszeitverkürzung in der Sozialwirtschaft Österreich, in der Diakonie sowie in der Caritas
- Arbeitszeitverkürzung bei Angestellten in Zeitschriftenverlagen

- Zeitgutschrift für die Beschäftigten im Gesundheitsbereich in den Krankenhäusern der Sozialversicherung
- Arbeitszeitverkürzung in den Speditionen, in der Werbung und Marktkommunikation Wien
- 35-Stunden-Woche im Expedit-Kollektivvertrag
- Arbeitszeitverkürzung für die Landesverbände des Österreichischen Roten Kreuzes
- Erster Schultag des Kindes in der Volksschule ist in zahlreichen Kollektivverträgen frei
- Erster Schultag des Kindes beim Übertritt in eine weiterführende Schule ist frei (KV Forschung Austria)
- Arbeitszeitreduktion für Angestellte bei Zahnärzt:innen
- 24. Dezember und 31. Dezember in weiteren Kollektivverträgen frei
- Umwandlung Jubiläumsgeld in Freizeit in etlichen Kollektivverträgen
- Freizeitoption im Kollektivvertrag Telekom
- Anrechnung von Vordienstzeiten zur leichteren Erreichbarkeit der 6. Urlaubswoche im Kollektivvertrag der Forschung Austria, im KV Güterbeförderungsgewerbe etc.

### **KOLLEKTIVVERTRAGSENTWICKLUNGEN**

Errungenschaft im KV für die Landesverbände des Österreichischen Roten Kreuzes:

Ab 1.1.2024 ist die mobile und stationäre Pflege und Betreuung im KV in einem eigenen Anhang österreichweit gleich geregelt (entspricht dem SWÖ-KV), es gilt eine Normalarbeitszeit von 37 Stunden, die Gehälter wurden erhöht, damit auch die Zulagen – diese sind zukünftig einheitlicher. Die Lohn- und Gehaltserhö-

hungen richten sich in Zukunft nach dem Kollektivvertrag SWÖ.

Neuer Kollektivvertrag für Beschäftigte in Tageszeitungsdruckereien, für die früher der Kollektivvertrag grafisches Gewerbe galt

- Erhöhung des Mehrarbeitszuschlags auf 50 Prozent für Teilzeitbeschäftigte im Kollektivvertrag EVU
- Verbesserung bei Abfertigung alt im Todesfall für Unterhaltsberechtigten und Erben

### **ARBEITSKONFLIKTE (STREIKS)**

Nach raschen Verhandlungen während und nach der COVID-Krise und den Lockdowns entwickelten sich die Kollektivvertragsverhandlungen zu langen und mühsamen Prozessen. Abschlüsse konnten erst nach betrieblichen und öffentlichen Kampfmaßnahmen bis hin zum Streik erreicht werden.

#### **Streik der Sozialwirtschaft Österreich 2020**

Nachdem die rund 125.000 Beschäftigten in der Sozialwirtschaft Österreich gestreikt hatten, konnte in einem Dreijahresabschluss eine historische Arbeitszeitverkürzung auf 37 Stunden wöchentlich vereinbart werden.

#### **Streik der Brauereibeschäftigten 2022**

Erst nach Warnstreiks und einem 24-stündigen Streik der Beschäftigten in den Brauereien konnte ein nachhaltiger Kollektivvertragsabschluss erreicht werden.

#### **Streik der Metallindustrie 2023**

Die Streiktage in der Metallindustrie erstreckten sich von 6. bis 29.11.2023. Erst durch die tagelangen Streiks konnte ein Zweijahresabschluss in der Metallindustrie erreicht werden, der den Beschäftigten die Abgeltung der hohen Inflation absicherte.

Im Zusammenhang mit diesem Streik zeigte sich, dass die Arbeitgeber:innenseite mit vielen (rechtlichen) Mitteln versuchte, die Streikbereitschaft der Beschäftigten zu brechen. Dieses Vorhaben ist misslungen.

### **Streik im Handel 2023**

Erstmals in der neueren Geschichte der Kollektivvertragsverhandlungen für die Angestellten des Handels kam es zu Warnstreiks und Streiks in den Handelsbetrieben und zu einer tatsächlichen Störung des Weihnachtsgeschäftes.

Erst kurz vor Silvester 2023 konnte ein Kollektivvertragsabschluss mit den Arbeitgeber:innen erreicht werden.

### **Streik in der chemischen Industrie 2024**

Erst nach Warnstreiks in den Betrieben der chemischen Industrie und erstmals in der Pharmaindustrie konnte ein nachhaltiger Abschluss für die Beschäftigten in der chemischen Industrie erreicht werden.

## **VERBESSERUNGEN FÜR LEHRLINGE**

Eines der Ziele im Berichtszeitraum war die Anhebung der Lehrlingseinkommen auf 1000 Euro im ersten Jahr und entsprechende Erhöhungen in den weiteren Jahren, was in zahlreichen Kollektivverträgen durchgesetzt werden konnte. So wurden in einigen Branchen die Lehrlingseinkommen mit einem höheren Prozentsatz als die Mindestgrundgehälter oder mit fixen Sätzen angehoben. Damit sollte der Lehrberuf attraktiver und so mehr Jugendliche für die Lehre gewonnen werden können.

In einigen Kollektivverträgen konnte die Anrechnung von Lernzeit/Kurszeit bei der Lehre mit Matura auf die Arbeitszeit erreicht werden, z. B. in der Forschung Austria, in den Finance-Kollektivverträgen sowie einigen Industriekollektivverträgen.

## **BILDUNG**

- Implementierung des betrieblichen Bildungsmanagements im Kollektivvertrag EVU
- Neuabschluss des Kollektivvertrages Bildung für die Sparkassen
- Überarbeitung der kollektivvertraglichen Regelungen zu Aus- und Weiterbildung und Beschränkung der Rückzahlung von Ausbildungskosten in einigen Kollektivverträgen

## **INTERESSENGEMEINSCHAFTEN (IG)**

Beim letzten Bundesforum wurde beschlossen, die regionalen IG aufzulassen und die bundesweiten IG zu stärken. Die Umsetzung dieses Beschlusses und die einheitliche Betreuung und Bearbeitung der Themen zeigen, dass der eingeschlagene Weg richtig war. Die Beteiligung ist breiter aufgestellt und die Produkte und Angebote sind vielfältiger geworden.

Ein Schwerpunkt der Arbeit der 5 Interessengemeinschaften der GPA (IG External, IG Flex, IG IT, IG Social und IG Professional) lag im Berichtszeitraum auf Bildungsarbeit, Digitalisierung und Kommunikation.

Ziel war es, die große Gruppe der GPA-Mitglieder mit Bildungsangeboten zu erreichen sowie neben der persönlichen Ansprache auch die Online-Kommunikation weiterzuentwickeln.

Dazu veranstalteten die IG in Kooperation mit der GPA Bildungsabteilung vielfältige Webinare, die weite Themenbereiche wie Pensionen, Führung in verschiedenen Variationen, psychische Krisen, Situation von Frauen in der IT und viele andere abdeckten. Dazu gab es noch Online-Talks, z. B. zum Thema Frauenstreik sowie Podcasts zu Dienstreisen und Gewalt am Arbeitsplatz.

Ferner wurden Videoproduktionen für TikTok, Youtube und Instagram erstellt.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Entwicklung von handfesten Instrumenten und umsetzbaren Maßnahmen sowohl in der betrieblichen Praxis als auch auf individueller Ebene, um den bestehenden Gap zwischen den Einkommen von Männern und Frauen zu schließen.

In einem ersten Schritt dazu befasste sich die IG IT mit der Arbeitssituation der Frauen in der IT. Als Ergebnis dieser Arbeit und der Auswertung einer Umfrage wurde dazu eine Broschüre erstellt – zur Frage: „Womit Frauen in der IT-Branche kämpfen müssen ... und was es jetzt braucht, damit die Tech-Branche weiblicher wird.“ Begleitend dazu wurden zwei Veranstaltungen angeboten.

Weiters setzte die IG IT die Themenschwerpunkte „Zukunft der IT“ mit den ersten Themenbereichen „KI im Arbeitsleben“, „Women in AI“ und dazu laufend Diskussionsveranstaltungen. Ein weiteres Thema war „Agiles Arbeiten“.



Ein Leitprojekt der IG External war: „Runter von der Bremse. Amtliches Kilomergeld erhöhen!“ Zur Erhöhung des Kilomergeldes von 42 Cent auf 60 Cent pro Kilometer wurde eine Petition gestartet, die von mehr als 14.000 Arbeitnehmer:innen unterstützt wurde.

Die IG External führte auch eine Umfrage zu den „Herausforderungen bei Dienstreisen im Ausland“ durch.

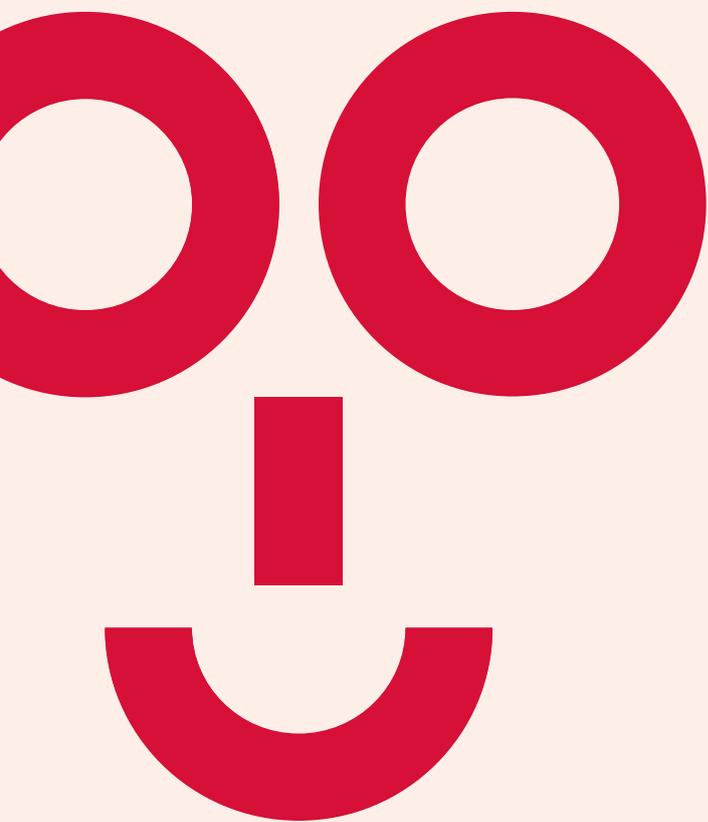
Die IG Flex überarbeitete die Broschüre „Leitfaden durch den Paragraphenschwungel“, die Antworten auf die häufigsten Fragen, die im Alltag von atypisch Beschäftigten und Selbstständigen auftreten, gibt. Dazu wurden begleitend maßgeschneiderte Webinare für IG-Mitglieder angeboten.

In der IG Professional wurde die Broschüre „Ein Werkzeugkoffer für Führungskräfte“ inhaltlich runderneuert und um das Thema „Führung in und nach Krisen“ erweitert.

Begleitend wurden maßgeschneiderte Webinare für IG-Mitglieder angeboten.

Weitere Schwerpunkte waren „Führen auf Distanz“ und „Hybride Sitzungen“.

Die IG Social setzte den Schwerpunkt auf das Thema „Ausgebrannt und müde?“ mit einer großen Umfrage zu Burnout von Beschäftigten in Sozial- und Gesundheitsberufen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Situation von Arbeitnehmer:innen als pflegende Angehörige.



## **6. LANDESFORUM '25**

Politischer Bericht  
der Bundesgeschäftsführung

2021

# Corona hat uns fest im Griff

Das Jahr 2021 war auch gewerkschaftspolitisch nach wie vor von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt.

## HOMEOFFICE-REGELUNG

Eine Folge der Pandemie war die rapide Zunahme des Arbeitens im Homeoffice. Im Jänner konnte unter Einbeziehung der Sozialpartner eine gesetzliche Regelung auf den Weg gebracht werden, die das Prinzip der Freiwilligkeit, steuerliche Begünstigung und Unfallversicherungsschutz beinhaltet.

## ERSCHWERTE ARBEITSBEDINGUNGEN IM HANDEL UND IN DER PFLEGE

Die Pandemie stellte für die Beschäftigten im Handel eine besondere Belastung dar. Die GPA setzte Initiativen bezüglich Sicherheit, Öffnungszeiten und Abgeltung der Mehrbelastungen mit konkreten Ergebnissen. Auch im Gesundheits- und Sozialbereich wurden Initiativen gemeinsam mit den Arbeitgebern gesetzt. Eine Corona-Prämie wurde durchgesetzt. Im Herbst wurde im Gesundheits- und Sozialbereich gemeinsam mit der Gewerkschaft vda die Kampagne „Worte reichen nicht!“ gestartet, um auf die extrem belastende Arbeitssituation aufmerksam zu machen und konkrete Maßnahmen einzufordern.

**MEIN URLAUBSGELD!  
MEINE GEWERKSCHAFT!**

Die Gewerkschaft GPA sichert dein Urlaubsgeld.

www.gpa.at/urlaubsgeld  
www.gpa.at/mitglied-werden

**MEIN URLAUBSGELD!  
MEINE GEWERKSCHAFT!**

**MEIN URLAUBSGELD!  
MEINE GEWERKSCHAFT!**

**GEWINNE EIN  
URLAUBSPACKAGE  
IM WERT VON  
ÜBER 400 EURO**

## AKTIONSWOCHEN URLAUB UND URLAUBSGELD

In einer bundesweiten Aktionswoche im Juni forderte die GPA einmal mehr eine sechste Urlaubswoche für alle Arbeitnehmer:innen.



## ELEMENTARPÄDAGOGIK – AUFTAKT FÜR PROTESTE

Im Oktober 2021 gingen über 5.000 Beschäftigte der Wiener Kinderbildungseinrichtungen auf die Straße. Es sollte die erste große Kundgebung einer ganzen Reihe sein. Schon diese Aktion brachte erste Verbesserungsschritte wie die Aufstockung der Assistent:innenstellen.

## AKTIONSWOCHE: STRESS UND DRUCK AM ARBEITSPLATZ

Der auch durch die Pandemie ausgelöste zunehmende Arbeitsdruck war im November Thema einer Aktionswoche. Insbesondere machte die GPA auf die Problematik der All-In-Verträge aufmerksam und forderte eine Einschränkung auf Führungskräfte.

**STRESS LASS NACH!**

**MEHR ERHOLUNG – MIT MEINER GEWERKSCHAFT GPA**

Alle Infos hat dein Betriebsrat.

gpa.at  
f @

gpa

www.gpa.at/arbetsstress  
www.gpa.at

gpa

**STRESS LASS NACH!**

Der Druck auf Arbeitnehmer:innen wird insgesamt größer.

JA	NEIN	WEISS NICHT
----	------	-------------

Bei mir im Betrieb nimmt der Arbeitsdruck zu.

JA	NEIN
----	------

Wenn mein Arbeitsdruck zu groß wird, bekomme ich in meinem Betrieb Hilfe.

JA	NEIN
----	------

## EINMALIGE SONNTAGSÖFFNUNG AM 19.12. – EINIGUNG MIT WKÖ AUF SONDER-KOLLEKTIVVERTRAG

Die Gewerkschaft GPA einigte sich mit der WKÖ-Bundessparte Handel auf eine einmalige Sonntagsöffnung nur für jene Geschäftsstellen, die während der Zeit des Lockdowns geschlossen waren. In einem Sonderkollektivvertrag wurden Rahmenbedingungen und die Freiwilligkeit der Arbeitsleistung festgeschrieben.

**2022**

# Ukraine-Krieg und Inflationsschock

Das Jahr 2022 begann mit dem Schock des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Eine Folge waren enorm steigende Energiepreise sowie eine allgemeine Rekordinflation, was für die gesamte Gesellschaft eine enorme Belastung brachte – insbesondere auch für unsere Lohn- und Gehaltspolitik.



## ERNEUTER KINDERGARTEN-PROTEST

Im März demonstrierten neuerlich über 7.000 Kolleg:innen der privaten Wiener Bildungseinrichtungen für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

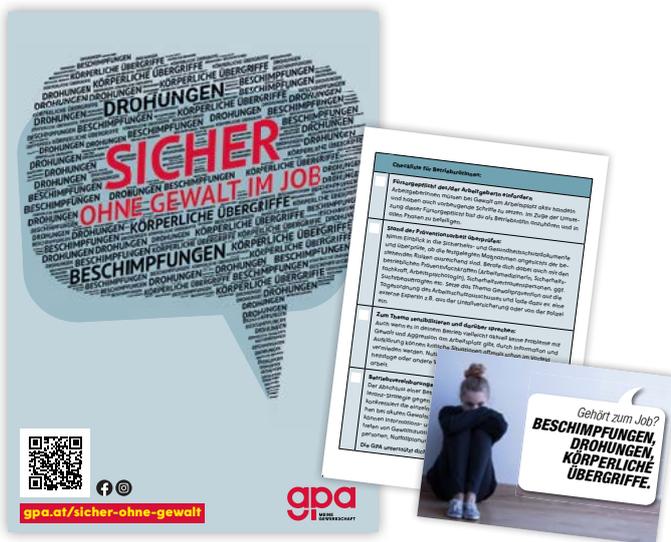
## TAG DER PFLEGE – DEMONSTRATIONEN FÜR PFLEGE- UND GESUNDHEITSBEREICH IM GANZEN LAND

Anlässlich des „Tages der Pflege“ fanden am 12. Mai im ganzen Land Demonstrationen statt. In Wien nahmen rund 10.000 Menschen an einer solchen der „Offensive Gesundheit“ teil. In Richtung Gesundheitsminister Johannes Rauch (Grüne) fanden die Demonstrierenden klare Worte. „Sparen Sie sich am Tag der Pflege Worte der Dankbarkeit und der Wertschätzung für die Beschäftigten! Wir wollen nur noch Taten sehen!“



## ENDE DER MASKENPFLICHT AUCH IM LEBENSMITTELHANDEL

Gemeinsam mit dem Handelsverband forderte die GPA ein Ende der Maskenpflicht für die Beschäftigten im Lebensmittelhandel, die eine Ungleichbehandlung der Beschäftigten bedeutete. Mit November wurde diese schließlich aufgehoben.



## GPA-AKTIONSWOCHE: GEWALT UND AGGRESSIONEN AM ARBEITSPLATZ PERSONALMANGEL VERSCHÄRFT

Vor allem im Gesundheits- und Sozialbereich sowie im Handel haben körperliche und verbale Übergriffe gegen die Beschäftigten durch Kund:innen, Patient:innen oder Kolleg:innen seit Beginn der Pandemie und der damit verbundenen Maßnahmen zugenommen. Laut einer IFES-Umfrage im Auftrag der Gewerkschaft GPA werden die Konflikte durch Arbeitsdruck und Personalmangel deutlich verschärft. Die GPA fordert eine bessere Personalausstattung und höhere Gehälter.

## ÖGB MACHT MIT GROSSDEMOS GEGEN TEUERUNG MOBIL

Im September machen der ÖGB und die Gewerkschaften in ganz Österreich in Form von Demonstrationen mobil gegen die enorm gestiegene Teuerung im Land. In ganz Österreich waren über 30.000 Menschen auf der Straße.



## TEUERUNG – STEIGENDE LEBENSHALTUNGSKOSTEN BEREITEN GRÖSSTE SORGEN

Die zunehmend unerschwinglichen Lebenshaltungskosten bereiten den Österreicher:innen derzeit die größten Sorgen. Das zeigt eine von der GPA in Auftrag gegebenen IFES-Studie. 86 Prozent machten sich in diesem Punkt große bzw. gewisse Sorgen, knapp gefolgt vom Thema Einsparungen bzw. Verschlechterungen im Gesundheitssystem, der zunehmenden Schere zwischen Arm und Reich und einer tiefgreifenden Wirtschaftskrise.

**2023**

## Weiter hohe Teuerung im Brennpunkt

Im Jahr 2023 standen weiterhin die Teuerung und die Lebenshaltungskosten im Brennpunkt. Innenpolitisch brachte des Jahr Turbulenzen in der SPÖ. Eine von Teilen der Partei angestoßene Mitgliederbefragung führte am Ende dazu, dass am Bundesparteitag Andreas Babler zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Am 7. Oktober verübte die Hamas einen Terrorangriff auf Israel, woraufhin israelische Truppen eine Bodenoffensive im Gazastreifen begannen.

### GPA-UMFRAGE SIEHT MEHRHEITLICHE ZUSTIMMUNG ZU MILLIONÄRSSTEUER

Eine von der GPA in Auftrag gegebene Umfrage, ergab, dass sich 70 Prozent der Befragten für eine höhere Besteuerung von Vermögenswerten aussprechen. Bemerkenswert ist auch eine überdurchschnittliche Zustimmung bei den ÖVP-Wähler:innen.



### FREIZEITPÄDAGOG:INNEN SOLLEN ZU „ASSISTENZPÄDAGOG:INNEN“ WERDEN – PROTESTE!

Im Mai 2023 werden Pläne der Regierung bekannt, die anstatt der bisherigen Freizeitpädagog:innen das neue Berufsbild „Assistenzpädagog:innen“ vorsahen. Ein Gesetzesentwurf wurde öffentlich, der weder mit den betroffenen Beschäftigten noch mit der zuständigen Gewerkschaft und auch nicht mit den privaten Anbietern der Freizeitpädagogik abgesprochen war. In dieser Form hätte die Reform deutliche Verschlechterungen für die Pädagog:innen bedeutet. Massive Proteste, Demonstrationen und Arbeitsniederlegungen führten dazu, dass das Ministerium die Betroffenen noch einmal zu Verhandlungen einlud. Letztendlich wurde das Gesetzesvorhaben in dieser Legislaturperiode nicht umgesetzt.



## GRÖSSTE KUNDGEBUNG DER KINDERGARTENPÄDAGOG:INNEN

Im Oktober gehen in Wien 12.000 Kindergartenpädagog:innen auf die Straße. Die von den Gewerkschaften GPA, younion und vida organisierte Demo ist die größte politische Kundgebung des Jahres 2023

## KIKA/LEINER-INSOLVENZ

Im Juni wird die größte Insolvenz der vergangenen zehn Jahre, jene von Kika/Leiner, bekannt. Die Gewerkschaft GPA setzt sich massiv dafür ein, dass die betroffenen Beschäftigten zu ihrem Recht kommen, und kritisiert die Umstände, die zu dieser Pleite geführt haben.

## AUFKÜNDIGUNG DES JOURNALISTEN-KV DURCH ZEITUNGSHERAUSGEBER

Der Verband der Zeitungsherausgeber kündigte im September den Kollektivvertrag für Journalist:innen. Die Journalist:innengewerkschaft in der GPA kritisierte den Schritt scharf und bezeichnete ihn als einen Affront gegenüber den Beschäftigten. Proteste wurden angekündigt. Letztendlich nahm der VÖZ die Kündigung zurück – ein Verhandlungsprozess über die Reform des Kollektivvertrages wurde gestartet.

## ÖGB-KONGRESS: WOLFGANG KATZIAN WIEDERGEWÄHLT

Der ÖGB-Kongress im November führte zu einer Wiederwahl von Wolfgang Katzian zum ÖGB-Präsidenten.

## IN EINER AKTIONSWOCHE MACHT DIE GPA AUF DIE BEDEUTUNG DES WEIHNACHTSGELDES AUFMERKSAM

So ist laut einer IFES-Umfrage das Weihnachtsgeld für 61 Prozent ein unverzichtbarer Einkommensbestandteil? Ein Wegfall hätte für 36 Prozent sehr gravierende und für 22 Prozent gravierende Auswirkungen.



**2024**

# Politische Instabilität und Umbrüche

**Das Jahr 2024 ist das Jahr der politischen Umbrüche. Aus den Nationalratswahlen in Österreich ging die FPÖ als stärkste Kraft hervor. In den USA siegte Donald Trump bei den Präsidentschaftswahlen. In Deutschland scheitert die Ampelkoalition. Der Krieg in der Ukraine tobt nach wie vor und führt auch zu gefährlichen Eskalationen. Auch der GAZA-Krieg ist nicht beigelegt.**

## **GPA SIEHT WILDWUCHS BEI ALL-IN-VERTRÄGEN UND FORDERT EINSCHRÄNKUNGEN**

Zu Jahresbeginn macht die GPA auf den Wildwuchs bei All-In-Verträgen aufmerksam, die ursprünglich für Führungskräfte vorgesehen waren und nun immer öfter Arbeitnehmer:innen mit niedrigen Einkommen unter Druck setzen. Die GPA fordert daher eine Einschränkung auf leitende Angestellte, die über der Höchstbemessungsgrundlage (momentan 6.060 Euro) verdienen sowie die freie Wahl zwischen All-In-Vertrag und Entlohnung auf Einzelstundebasis.



## **LORENZ-BÖHLER-SPITAL SOLL GESCHLOSSEN WERDEN – PROTESTE DER BELEGSCHAFT**

Im März wird das Lorenz Böhler Unfall-Krankenhaus in Wien überfallsartig wegen eines Brandschutzgutachtens geschlossen. Proteste der Belegschaft, die für die Zukunft ihres Standortes kämpft, werden von der GPA unterstützt.



## BELAGSCHAFT DER PRIVATEN WIENER KINDERGÄRTEN DEMONSTRIERT ERNEUT

Am 2. Oktober demonstrieren erneut die Beschäftigten der privaten Wiener Kinderbildungseinrichtungen und fordern ein bundesweit einheitliches Rahmengesetz.

## ÖGB GEWINNT MITGLIEDER – VOR ALLEM GPA LEGT ZU

Im März veröffentlicht der ÖGB die erfreulichen Mitgliederzahlen. Die Gewerkschaft GPA legt von allen Gewerkschaften am meisten zu und freut sich über 28.808 neue Mitglieder innerhalb eines Jahres.

## WEITERE GROSSINSOLVENZEN FORDERN UNS

Im Herbst sind tausende Beschäftigte mit weiteren Insolvenzen konfrontiert. Sowohl die neuerliche Kika/Leiner-Insolvenz als auch die Insolvenz von KTM fordern die Gewerkschaften, die darum kämpfen, dass die Betroffenen zu ihren Rechten gelangen.

## GPA-AKTIONSWOCHE: „MEIN HERZ FÜR EIN SOZIALES ÖSTERREICH“

Im September 2024 meldete sich die GPA mit der Kampagne „Mein Herz für ein soziales Österreich“ zu Wort. In Zeit zunehmender Verteilungskämpfe angesichts leerer öffentlicher Kassen wurde ein Kontrapunkt zur Lohnnebenkostenkürzungs-Debatte gesetzt. Bei zahlreichen Aktionen und auf verschiedenen Online-Formaten (u. a. Video) erreichten wir hunderttausende Menschen.

**GEMEINSAM MIT DEM SOZIALSTAAT DURCHS LEBEN**

**KINDHEIT/JUGEND**

- Geburt: Mutter-Kind-Flexi, Elternurlaub, Mutterschutz, Kindertagesbetreuung
- Kindergärten: Elternzeit, Elternurlaub, Verbot von Band & Fesseln
- Bildung: Schulischer Leistungsdruck, Lernförderung, Bildungsgeldzuschuss

**ARBEITSLEBEN**

- Arbeitsbedingungen: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Schutz der Gesundheit, Mitbestimmung
- Arbeitslosigkeit: Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Lohnersatzleistungen, Qualifizierung, Kurze Wartezeiten
- Krankheit, Unfall: Krankheitsurlaub, Unfallversicherung, Arbeitsunfähigkeit, Rehabilitation
- Invaldität: Berufliche & soziale Rehabilitation
- Wohlfühlversicherung: Hinterbliebenenschutz für Witwen, Witwen

**RUHESTAND**

Über das ganze Leben:

- Medizinische Versorgung
- Unterstützung für Familien
- Soziale Dienste
- Börsen
- Leistungen bei Behinderung
- Altenheimkosten

**UNSER SOZIALSTAAT**

**WICHTIG FÜR UNS ALLE.**

„Gemeinsam mit den vier Angreifern... mein Herz über-nehmen“

**1 € LOHNNEBENKOSTEN**

**MEIN HERZ FÜR EIN SOZIALES ÖSTERREICH**

**gpa**



# Inhalt

<b>Tätigkeitsbericht 2020 bis 2024   Salzburg</b> .....	<b>20</b>
Rückblick auf fünf ereignisreiche Jahre: Die Arbeit der GPA Salzburg im Fokus. ....	21
Wirtschaftsbereiche 1 bis 26 .....	32
Entwicklung von OrgaPro 2020 bis 2024 .....	45
Rechtsschutz .....	46
Mitgliederentwicklung .....	47

# TÄTIGKEITSBERICHT 2020 BIS 2024

Salzburg

# RÜCKBLICK AUF FÜNF EREIGNISREICHE JAHRE: DIE ARBEIT DER GPA SALZBURG IM FOKUS

Seit dem letzten Regionalforum 2020 hat sich die Welt in rasantem Tempo verändert – und mit ihr die Herausforderungen für Salzburgs Angestellte und Arbeiter:innen. Die Corona-Pandemie war nur der Anfang einer Reihe von Krisen, die unser aller Leben nachhaltig prägten. Es folgten der Invasionskrieg Russlands gegen die Ukraine und die daraus resultierende extreme Teuerung. In diesen turbulenten Zeiten hat die GPA Salzburg nicht nur ihre Krisenresistenz unter Beweis gestellt, sondern auch innovative Wege gefunden, um unsere Mitglieder zu unterstützen.

## KRIENMANAGEMENT AUF HÖCHSTEM NIVEAU: FLEXIBILITÄT UND ENGAGEMENT

Als die Corona-Pandemie ausbrach, schalteten wir innerhalb kürzester Zeit in den Krisenmodus. Unsere Mitarbeiter:innen bewiesen beeindruckende Anpassungsfähigkeit und stellten von heute auf morgen auf Remote-Arbeit um, um die tausenden Kurzarbeitsanträge zu bewältigen, die täglich eingingen. Der Einsatz unseres Teams in dieser herausfordernden Phase war außergewöhnlich.

Besonders hart traf die Pandemie die Beschäftigten im Handel. Die Kombination aus Maskenpflicht, aggressivem Verhalten mancher Kund:innen und fehlenden Erholungsmöglichkeiten setzte vielen unserer Mitglieder enorm zu. Durch den Druck unserer Gewerkschaft konnte eine österreichweite Maskenpause eingeführt werden, die den Alltag erträglicher machte.

## DIE NÄCHSTE KRISE: TEUERUNG UND IHRE FOLGEN

Kaum begann sich die Situation zu stabilisieren, stellte uns der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine vor neue Herausforderungen. Die durch den Konflikt verschärfte Teuerung erreichte zweistellige Prozentwerte und brachte viele unserer Mitglieder an ihre Belastungsgrenze. Während die Preise für lebens-

wichtige Güter drastisch stiegen, kämpften unsere Betriebsrät:innen in harten Kollektivvertragsverhandlungen für faire Lohn- und Gehaltserhöhungen und eine Abgeltung der Teuerung. Die Details dazu findest du in den Berichten der einzelnen Wirtschaftsbereiche.

## INNOVATIONEN UND NEUE FORMATE: GEMEINSAM STÄRKER

Trotz der Krisenjahre haben wir in der GPA Salzburg neue Wege gefunden, unsere Mitglieder zu begeistern und zu unterstützen. Mit Formaten wie dem „GPA-Tag“ bieten wir Betriebsrät:innen einen Tag voller Inspiration, Weiterbildung und Austausch. Unsere neu eingeführte Eisvitrine hat nicht nur für sommerliche Abkühlung gesorgt, sondern auch Betriebsrät:innen die Möglichkeit gegeben, mit innovativen Aktionen direkt auf ihre Kolleg:innen zuzugehen.

Ein besonderes Highlight war unsere Einladung neuer Mitglieder ins Kino, um ihnen nicht nur einen besonderen Abend zu bieten, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl in der GPA zu stärken. Unsere Schulstart-Infokampagne hat uns zudem verstärkt bei Eltern sichtbar gemacht, indem wir gezielt auf die Bedürfnisse von Familien eingegangen sind.

## Fazit: Gemeinsam durch Herausforderungen wachsen

Die letzten fünf Jahre waren geprägt von globalen Krisen und lokalen Herausforderungen, doch eines wurde in dieser Zeit deutlich: Die GPA Salzburg ist eine verlässliche Partnerin für Salzburgs Arbeitnehmer:innen. Durch Engagement, Innovation und den unermüdlischen Einsatz unserer Mitarbeiter:innen konnten wir auch in schwierigsten Zeiten Unterstützung und Orientierung bieten.

Gemeinsam blicken wir optimistisch nach vorn und freuen uns darauf, auch in Zukunft die Interessen unserer Mitglieder mit Leidenschaft und Tatkraft zu vertreten.



## MITARBEITER:INNEN – DYNAMIK UND VERSTÄRKUNG IM TEAM

Der Berichtszeitraum war geprägt von spannenden personellen Entwicklungen und Wechseln, die auch neue Chancen mit sich brachten. Die Pensionierung von drei Kolleg:innen, der Wechsel von zwei Mitarbeiter:innen in andere Bundesländer und ein weiterer Wechsel in die ÖGB-Landesorganisation machten Nachbesetzungen sowie eine interne Neuorganisation der Arbeitsaufgaben erforderlich.

### NEUE GESICHTER IN DER GPA SALZBURG

Im Juli 2020 stieß Kollegin **Anita Angerer** als Assistentin zu unserem Team und brachte frischen Schwung in die Abläufe. Im Dezember desselben Jahres folgte **Andrea Götzl**, die ebenfalls als Assistentin begann und sich schnell unverzichtbar machte. **Sophie Eder** wurde im März 2024 herzlich in unserem Kreis willkommen geheißen. Sie unterstützt unser Team seither als Assistenz, während Daniela Rinner sich im gleichen Jahr erfolgreich zur Sekretärin weiterentwickelte.

Ein besonderer Gewinn war der Wechsel von **Christina Fricke-Becker** im Dezember 2020 in unsere Landesgeschäftsstelle. Als langjährige Betriebsratsvorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der GPA Salzburg brachte sie nicht nur fundierte Erfahrung, sondern auch eine SOZAK-Ausbildung mit. Ihre Expertise und ihr Engagement machten sie schnell zu einer zentralen

Säule unseres Teams, sodass sie 2023 zur stellvertretenden Landesgeschäftsführerin befördert wurde.

Mit **Orhan Dönmez**, der am 1. Jänner 2021 aus dem OrgaPro zu uns wechselte, sowie **Florian Koch**, der nach seiner Sozialakademie-Ausbildung im Sommer 2023 unser Team verstärkte, konnten wir weiteres wertvolles Know-how gewinnen.

### VERSTÄRKUNG IM BEREICH ARBEITSRECHT

Aufgrund der Pensionierung unserer langjährigen Rechtsschutzsekretärin Dr. Monika Voithofer im Sommer 2024, holten wir mit **Mag. Stefan Kirnbauer** einen erfahrenen Arbeitsrechtsexperten ins Team. Er bereichert seither unsere Landesgeschäftsstelle mit fundierter Expertise und einer frischen Perspektive.

### WACHSTUM IM ORGAPRO – MOTOR DER MITGLIEDERGEWINNUNG

Auch das **OrgaPro**, das organisatorisch zur Landesgeschäftsstelle Salzburg gehört, entwickelte sich im Berichtszeitraum dynamisch weiter. Zu Beginn des Jahres 2020 zählte das Team acht Mitarbeiter:innen, die österreichweit für die Mitgliedergewinnung tätig waren. Dank einer strategischen Verstärkung, insbesondere in Ostösterreich, wuchs das Team auf beeindruckende 13 Personen an. Der Fokus im Osten führte zu einer Erweiterung von zwei auf sieben Teammitglieder, wodurch das Potenzial in dieser Region noch besser ausgeschöpft werden konnte.

## EISAKTIONEN DER GPA SALZBURG – SOMMERLICHE BEGEGNUNGEN MIT MEHRWERT

Seit 2022 bringt die GPA Salzburg gemeinsam mit engagierten Betriebsrät:innen eine erfrischende Idee in die Betriebe: **Eisaktionen**, die nicht nur für sommerliche Abkühlung sorgen, sondern auch den direkten Dialog zwischen der Gewerkschaft und den Beschäftigten fördern.

Das Ziel dieser Aktionen ist klar: In einer lockeren und entspannten Atmosphäre mit den Mitarbeiter:innen ins Gespräch kommen, die Gewerkschaftsarbeit greifbar machen und die Anliegen der Kolleg:innen direkt aufnehmen. Und die Resonanz spricht für sich: Die sommerliche Erfrischung schuf den perfekten Rahmen, um arbeitsrechtliche Fragen zu klären, neue Impulse für gewerkschaftliche Initiativen zu sammeln und die Kolleg:innen für die Arbeit der GPA zu begeistern.

Besonders wertvoll war dabei die Möglichkeit, den direkten Kontakt zwischen den Betriebsrät:innen und den Beschäftigten zu stärken. In persönlichen Gesprächen konnten die Betriebsrät:innen ihre Rolle als zuverlässige und kompetente Ansprechpartner:innen unterstreichen. Gleichzeitig wurde die GPA als starke, unterstützende Kraft vor Ort erlebbar.

Diese Aktionen haben deutlich gezeigt, wie wichtig der direkte Austausch ist, um Vertrauen aufzubauen und die Gewerkschaft als aktive und engagierte Partnerin zu positionieren. Dabei gelang es nicht nur, bestehende Mitglieder stärker an uns zu binden, sondern auch viele neue Kolleg:innen von den Vorteilen einer Mitgliedschaft in der Gewerkschaft GPA zu überzeugen.

Mit diesen Eisaktionen hat die GPA Salzburg einen innovativen und wirkungsvollen Weg gefunden, die Verbindung zu den Beschäftigten weiter zu vertiefen – sommerlich, frisch und immer mit einem echten Mehrwert für alle Beteiligten.



## STEUERLÖSCHER DER GPA SALZBURG: ERFOLGREICHE UNTERSTÜTZUNG BEI DER ARBEITNEHMERVERANLAGUNG

Seit 2022 bietet die GPA Salzburg ihren Mitgliedern eine wertvolle Unterstützung: die professionelle Hilfe bei der Arbeitnehmerveranlagung. Dieses Angebot hat sich schnell als eine beliebte Serviceleistung etabliert und erzielt beeindruckende Ergebnisse.

Die Zahlen sprechen für sich:

- **2022:** Bereits im ersten Jahr konnten wir für unsere Mitglieder eine Rückerstattung von 24.300 Euro vom Finanzamt sichern – ein vielversprechender Start für das neue Programm.
- **2023:** Die Nachfrage und das Vertrauen in unser Angebot wuchsen, und die Rückerstattungen erreichten eine stolze Summe von 54.726 Euro.
- **2024:** Ein Rekordjahr! Mit unserem weiterentwickelten Service und dank der intensiven Unterstützung unserer Expert:innen konnten wir die beeindruckende Summe von 108.742 Euro an Rückerstattungen erzielen.

Diese Zahlen zeigen, dass die Steueraktion nicht nur eine finanzielle Entlastung bringt, sondern unseren Mitgliedern auch Sicherheit und Kompetenz in steuerlichen Angelegenheiten vermittelt. Mit diesem Angebot beweist die GPA Salzburg einmal mehr, dass wir uns nicht nur in arbeitsrechtlichen Belangen stark machen, sondern auch in finanziellen Fragen verlässliche Partner sind.

Die Steueraktion zeigt, wie solidarische Gewerkschaftsarbeit ganz praktisch dabei hilft, unsere Mitglieder finanziell zu entlasten – ein weiterer Beweis für die Stärke der GPA Salzburg!

## WECHSEL AN DER SPITZE DER GPA SALZBURG – EIN NEUES KAPITEL VOLLER TATENDRANG

Im Mai 2023 markierte ein besonderer Moment das Ende einer Ära: Hans-Peter Grandenti, der langjährige und hochgeschätzte Vorsitzende der GPA Salzburg, wurde unter großem Applaus, mit Dankbarkeit und besten Wünschen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mit seinem unermüdlichen Einsatz, seiner klaren Vision und seinem Engagement für die Interessen der Arbeitnehmer:innen hat er die GPA Salzburg über Jahre hinweg entscheidend geprägt und erfolgreich durch zahlreiche Herausforderungen geführt.

Mit **Michael Wörthner** übernimmt ein ebenso engagierter und zukunftsorientierter Nachfolger das Ruder. Die Abstimmung brachte ein beeindruckendes Ergebnis, denn Michael wurde einstimmig zum neuen gf. Vorsitzenden gewählt – ein klares Zeichen des Vertrauens und der Unterstützung durch die Kolleginnen und Kollegen. Michael Wörthner bringt nicht nur langjährige Erfahrung mit, sondern auch frische Ideen und neue Impulse, um die erfolgreiche Arbeit der GPA Salzburg fortzuführen und auszubauen. Gemeinsam mit einem starken und motivierten Team wird er dafür sorgen, dass die Interessen der Beschäftigten weiterhin kraftvoll und mit Herzblut vertreten werden.

Dieser Wechsel an der Spitze steht für Kontinuität und Aufbruch zugleich: Während die Errungenschaften der vergangenen Jahre gewürdigt und weitergetragen werden, blickt die GPA Salzburg mit Zuversicht und Tatendrang in die Zukunft.





## GPA-TAG 2023 & 2024 – EIN NEUES FORMAT FÜR VERNETZUNG UND INSPIRATION

Im Jahr 2023 feierte ein besonderes Veranstaltungsformat unter dem Motto „**Mein Tag – dein Tag – unser GPA-Tag**“ seine Premiere in der Region Salzburg. Diese innovative Veranstaltung brachte Funktionär:innen und Betriebsrät:innen auf eine völlig neue Art und Weise zusammen, um den Austausch zu stärken, die Zusammenarbeit zu vertiefen und Impulse für die gemeinsame Arbeit zu setzen.

### Ein abwechslungsreiches Programm mit Mehrwert

Der Tag begann mit den **Landesausschusssitzungen** in den jeweiligen Wirtschaftsbereichen, wo die wichtigsten Themen und Entwicklungen in den Branchen diskutiert wurden. Nach einer gemeinsamen Mittagspause – die viel Raum für informellen Austausch bot – ging es mit einem **spannenden Nachmittagsprogramm** weiter. Das Rahmenprogramm war eine gelungene Mischung aus **fachlichem Input, sozialem Miteinander und Teamaktivitäten**. Inspirierende Vorträge zu aktuellen gewerkschaftlichen Themen boten neue Perspektiven, während in lockerer Atmosphäre rege Diskussionen stattfanden. Für viele Teilnehmer:innen war es eine wertvolle Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und ihre Netzwerke innerhalb der GPA auszubauen.

### Gemeinschaft und Teamgeist im Fokus

Abgerundet wurde der GPA-Tag durch gemeinsame Aktivitäten, die nicht nur den Teamgeist stärkten, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gewerkschaft weiter festigten. Diese Mischung aus Ernsthaftigkeit, Inspiration und Gemeinschaft wurde von allen Beteiligten begeistert aufgenommen.

### Ein voller Erfolg – und ein starkes Signal für die Zukunft

Die positiven Rückmeldungen nach den GPA-Tagen 2023 und 2024 waren überwältigend. Die Veranstaltungen haben deutlich gemacht, wie wichtig und wertvoll Zusammenarbeit und Vernetzung innerhalb der Gewerkschaft sind. Mit diesem neuen Format setzt die GPA Salzburg ein **klares Zeichen für eine moderne, mitgliederorientierte und zukunftsweisende Gewerkschaftsarbeit**.

Der GPA-Tag ist mehr als nur eine Veranstaltung – er ist ein Ausdruck unserer gemeinsamen Stärke und ein Symbol für den Zusammenhalt, der uns als Gewerkschaft auszeichnet. Dieses Format wird auch in Zukunft ein fester Bestandteil unserer Arbeit sein und dazu beitragen, unsere Gemeinschaft noch enger zusammenzubringen.

## ERFOLGREICHER START DER „INFOKAMPAGNE ZUM SCHULSTART“: ELTERNRECHTE IM FOKUS

In den Jahren 2023 und 2024 setzte die Landesgeschäftsstelle Salzburg mit der **Informationskampagne „Dienstverhinderung im Zusammenhang mit Kindern“** ein starkes Zeichen für Elternrechte. Die Initiative hatte das klare Ziel, Eltern in Stadt und Land Salzburg umfassend über ihre **Rechte und Möglichkeiten bei der Betreuung ihrer Kinder** zu informieren – gerade in Situationen, in denen Familie und Beruf scheinbar unvereinbar scheinen.

### Gezielte Unterstützung zum Schul- und Kindergartenstart

Pünktlich zum Schul- und Kindergartenbeginn wurden Informationsfolder an ausgewählten Bildungseinrichtungen verteilt. Diese Folder waren nicht nur optisch ansprechend gestaltet, sondern vor allem inhaltlich prägnant und praxisnah. Sie klärten Eltern über ihre **Freistellungsansprüche** auf und lieferten konkrete Antworten auf Fragen wie:

- „Wann darf ich zur Betreuung meines Kindes der Arbeit fernbleiben?“
- „Welche Rechte habe ich bei Krankheitsfällen, Arztbesuchen oder schulischen Veranstaltungen?“

Mit **anschaulichen Beispielen** wurden häufig auftretende Situationen verständlich erläutert, um den Eltern praktische Hilfestellungen für den Alltag zu bieten.

### Positive Resonanz zeigt den Erfolg der Kampagne

Die Resonanz auf diese Initiative war durchwegs positiv. Viele Eltern zeigten sich dankbar für die klare und leicht zugängliche Information, die ihnen half, ihre beruflichen Verpflichtungen besser mit ihrer Verantwortung als Eltern zu vereinbaren. Diese Kampagne hat gezeigt, wie wichtig es ist, Eltern in diesen oft stressigen Lebensphasen aktiv zu unterstützen und ihnen Mut zu machen, ihre Rechte wahrzunehmen.

### Ein starkes Signal für die Zukunft

Die erfolgreiche Umsetzung der Kampagne bestärkt die Landesgeschäftsstelle Salzburg darin, ähnliche Projekte auch in Zukunft zu realisieren. Mit Initiativen wie dieser unterstreicht die GPA Salzburg einmal mehr, dass sie nicht nur Ansprechpartnerin in arbeitsrechtlichen Fragen ist, sondern sich auch für die **sozialen und familiären Anliegen** ihrer Mitglieder stark macht.

Die „Infokampagne zum Schulstart“ ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie die GPA Salzburg mit praxisnahen und bedarfsgerechten Angeboten konkrete Unterstützung bietet – ein echter Mehrwert für Eltern und Familien in unserer Region.





## **GPA-MOVIE NIGHT – EIN FILMREIFES WILLKOMMEN FÜR UNSERE NEUMITGLIEDER**

Im Februar 2025 hieß es bereits zum dritten Mal: „**Vorhang auf für die GPA-Movie Night!**“ Dieses besondere Event, das exklusiv für die Neumitglieder des Vorjahres ins Leben gerufen wurde, hat sich mittlerweile als ein echtes Highlight im Jahreskalender der GPA Salzburg etabliert.

Für diesen besonderen Abend verwandelten wir den Kinosaal des Cineplexx Airport in einen Ort des gemeinsamen Erlebens und des Willkommens. Die GPA sorgte dafür, dass die Teilnehmer:innen den Abend rundum genießen konnten: Jedes Neumitglied durfte eine Begleitperson mitbringen, und die Kosten für Getränke und Snacks wurden vollständig übernommen – eine kleine, aber wirkungsvolle Geste der Wertschätzung.

### **Ein Abend voller Gemeinschaft und Begeisterung**

Das Programm des Abends bot weit mehr als nur einen Kinobesuch. In entspannter Atmosphäre hatten unsere neuen Mitglieder die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und die GPA als starke Gemeinschaft kennenzulernen. Der Höhepunkt war die Vorführung eines aktuellen Blockbusters, der mit packenden Filmmomenten für Begeisterung sorgte und das Event unvergesslich machte.

### **Ein starkes Signal der Wertschätzung**

Die GPA-Movie Night steht für mehr als Unterhaltung – sie ist Ausdruck unserer Philosophie, neue Mitglieder nicht nur willkommen zu heißen, sondern ihnen auch ein Gemeinschaftsgefühl zu vermitteln. Solche besonderen Erlebnisse zeigen, dass die GPA Salzburg nicht nur bei arbeitsrechtlichen Themen an ihrer Seite steht, sondern auch dafür sorgt, dass sie Teil einer lebendigen und unterstützenden Gemeinschaft sind.

Mit der GPA-Movie Night setzen wir ein starkes Zeichen für moderne und mitgliederorientierte Gewerkschaftsarbeit. Es ist eine Initiative, die Tradition und Innovation verbindet – und die sicher noch viele weitere unvergessliche Filmbende bringen wird.

## MITGLIEDEREHRUNGEN DER GPA SALZBURG – EIN FEST DER LOYALITÄT UND WERTSCHÄTZUNG

Jahr für Jahr steht ein ganz besonderer Termin im Kalender der GPA Salzburg: die Mitgliederehrungen, bei denen unsere langjährigen Mitglieder für ihre Treue und Verbundenheit ausgezeichnet werden. Diese festliche Veranstaltung, die traditionell im stilvollen Ambiente des Parkhotels Brunauer stattfindet, ist nicht nur eine Ehrung, sondern ein herzliches Dankeschön an jene, die seit 25, 40, 50, 60 oder sogar 70 Jahren treu zur GPA und ihren Werten stehen.

### Ein Zeichen der Dankbarkeit und des Zusammenhalts

Die Mitgliederehrungen sind weit mehr als ein feierlicher Akt – sie sind ein Symbol der Wertschätzung für das Engagement und die Loyalität, die diese Mitglieder über Jahrzehnte hinweg gezeigt haben. In diesem würdigen Rahmen kommen Gewerkschaftsmitglieder unterschiedlicher Generationen zusammen, tauschen sich aus und feiern gemeinsam die Bedeutung der Gewerkschaftsarbeit und die Stärke der Gemeinschaft.

### Besondere Momente trotz Herausforderungen

Die COVID-19-Pandemie machte in den Jahren 2020 und 2021 eine schmerzhaft Pause dieser Tradition notwendig. Doch umso größer war die Freude, als es in den Folgejahren endlich wieder möglich war, die Ehrungen nachzuholen und die Jubilare mit einem besonderen Fest zu ehren. Diese Feierlichkeiten zeigten, wie wichtig es ist, trotz Herausforderungen zusammenzustehen und gemeinsam auf das Erreichte zurückzublicken.

Mit Stolz und Dankbarkeit blicken wir auf die langjährige Unterstützung dieser besonderen Menschen, die durch ihre Verbundenheit die Basis für eine starke, solidarische und zukunftsorientierte Gewerkschaft gelegt haben. Die Mitgliederehrungen der GPA Salzburg sind ein lebendiger Beweis für das, was wir gemeinsam erreichen können – und ein festlicher Blick nach vorne in eine erfolgreiche Zukunft.



**INNERBETRIEBLICHE VERTEILAKTIONEN:  
KLEINE GESTEN MIT GROSSER WIRKUNG**

Im Berichtszeitraum setzte die GPA Salzburg eine bewährte und beliebte Tradition fort: die Verteilung von Faschingskräpfen, Ostereiern und anderen kleinen Aufmerksamkeiten in Betrieben des Bundeslandes. Dank der großzügigen Unterstützung durch die Arbeiterkammer Salzburg konnte die GPA in zahlreichen Unternehmen präsent sein und den Beschäftigten eine Freude bereiten. Oft wurde das zur Verfügung gestellte Kontingent von der GPA aufgestockt, um noch mehr Betriebe und Mitarbeitende zu erreichen.

**Eine süße Ergänzung zur Adventzeit**

Neben den bekannten Aktionen führte die GPA Salzburg mit großem Erfolg die „Weihnachts-Schoki“ ein – eine süße Aufmerksamkeit, die in der Adventzeit verteilt wurde. Diese kleine Geste, organisiert in Zusammenarbeit mit den Betriebsrät:innen, war ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter:innen für ihre kontinuierliche Unterstützung und ihr Engagement.



### **Im Mittelpunkt: der direkte Kontakt**

Bei allen Aktionen war eines besonders wichtig: das persönliche Gespräch mit den Beschäftigten. Diese Verteilaktionen boten eine ideale Gelegenheit, in den Betrieben präsent zu sein, Anliegen und Meinungen der Arbeitnehmer:innen aufzunehmen und über die Arbeit der GPA zu informieren.

### **Mehr als nur Goodies**

Die Verteilaktionen hatten nicht nur das Ziel, Freude zu bereiten – sie waren auch ein wesentlicher Bestandteil der Mitgliedergewinnung. Durch die direkte Ansprache und die Präsenz vor Ort konnte die GPA Salzburg nicht nur bestehende Beziehungen stärken, sondern auch neue Mitglieder gewinnen, die in der Gewerkschaft eine starke Partnerin sehen.

### **Ein Zeichen der Wertschätzung**

Diese Aktionen zeigen, wie wichtig es ist, nah bei den Menschen zu sein und die Leistungen der Beschäftigten sichtbar zu würdigen. Mit kleinen, aber wirkungsvollen Gesten gelingt es der GPA Salzburg, Dankbarkeit auszudrücken, Präsenz zu zeigen und den Zusammenhalt in den Betrieben zu fördern.

Die betrieblichen Verteilaktionen sind ein Beispiel dafür, wie moderne Gewerkschaftsarbeit nicht nur auf politischer Ebene, sondern auch durch persönliche Begegnungen spürbar wird – und damit einen echten Mehrwert für die Arbeitnehmer:innen schafft.

---

## **PENSIONIST:INNEN – EINE STARKE VERBINDUNG ÜBER DIE AKTIVE ZEIT HINAUS**

Die Neubelebung des Pensionist:innen-Ausschusses war in den vergangenen Jahren ein wesentlicher Meilenstein für die GPA Salzburg. Mit der Einführung regelmäßiger halbjährlicher Treffen haben wir eine Plattform geschaffen, die nicht nur für lebhaften Austausch sorgt, sondern auch ein starkes Zeichen der Wertschätzung setzt.

Diese Treffen erfreuen sich großer Beliebtheit: Jedes Mal nehmen zwischen 25 und 30 ehemalige Betriebsrät:innen daran teil, die einst die Grundsteine für die heutige GPA gelegt haben. Hier werden nicht nur aktuelle Themen rund um Pensionen besprochen und diskutiert, sondern auch wertvolle Erinnerungen und Erfahrungen geteilt, die eine Basis für zukünftige Herausforderungen sein können.

Für die GPA Salzburg sind diese Treffen eine hervorragende Gelegenheit, unseren ehemaligen Kolleg:innen einen Einblick in die erfolgreiche Arbeit der Gewerkschaft zu geben. Durch regelmäßige Berichte zeigen wir, wie wir ihre Errungenschaften fortführen und weiterentwickeln. Gleichzeitig bieten wir Raum für neue Ideen und Anregungen, die uns auch heute noch inspirieren.

Die Mitglieder des Pensionist:innen-Ausschusses haben mit ihrem Einsatz den Weg der GPA entscheidend geprägt. Es ist uns daher ein besonderes Anliegen, sie weiterhin aktiv über unsere Fortschritte und Erfolge zu informieren und damit die Verbindung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu stärken.

Mit diesem Austausch bauen wir nicht nur Brücken zwischen den Generationen, sondern beweisen auch, dass unsere Gemeinschaft über die aktive Arbeitszeit hinaus lebendig und bedeutsam bleibt.



## BERICHT BILDUNG

2020 hat die erste Welle der Corona-Pandemie dazu geführt, dass der Basiskurs für Betriebsrät:innen (geplant für Ende März 2020) abgesagt werden musste. Trotzdem hat die Pandemie keine längeren Wartelisten in der GPA Salzburg verursacht, wurden doch im Oktober 2020 gleich zwei Grundschulungen angeboten.

Ende Oktober ist eine kleine Ära zu Ende gegangen: Nach dem Wechsel unseres Bildungsverantwortlichen Herbert Huber zur ÖGB-Landesorganisation Salzburg fand der letzte Basiskurs unter der Ägide von Herbert statt, der seit 1992 hunderten Betriebsrätinnen und Betriebsräten die ersten Schritte in der neuen Funktion erleichtert hat. (8\_Bildung Basiskurs) 2021 trat schließlich Michael Hofer die Nachfolge als Bildungsverantwortlicher an.

Kurz darauf ist es zur Zusammenlegung des zweiteilig aufgebauten Basiskurses gekommen. Während im ersten Modul das kollektive Arbeitsrecht, Betriebsvereinbarungen und Kollektivvertragspolitik den Fokus bildeten, wurde im zweiten Teil das individuelle Arbeitsrecht (Arbeitszeit, Urlaub, Dienstverhinderungen etc.) behandelt. Im Oktober 2021 wurden diese zwei Module in einem „kompletten“ Basiskurs zusammengeführt, welcher nun auf eine ganze Woche (Montag bis Freitag) ausgedehnt wurde.

Seit dem Jahr 2023 bietet die GPA Salzburg drei Basiskurse für Betriebsrät:innen an. Zwei Kurse jährlich finden nach wie vor im Parkhotel Brunauer statt, einmal jährlich soll diese Schulung aber außerhalb der Stadt Salzburg angeboten werden, um auch den Funktionär:innen aus den Bezirken entgegenzukommen. Außerdem hat auch die wachsende Warteliste den steigenden Bedarf von Betriebsrät:innen nach Bildung aufgezeigt. Seit 2023 bilden wir nun also jährlich rund 75 Betriebsrät:innen in unseren Basiskursen der Gewerkschaft GPA Salzburg aus.

Das Bildungsangebot in Salzburg wird auch künftig weiter ausgebaut: So soll schon bald erstmals ein „Basiskurs 2“ stattfinden, der den Fokus auf die volks- und betriebswirtschaftliche Ebene legt und darauf, wie man als Betriebsrät:in am besten kommuniziert. Denn die Interessen der Belegschaft können nur dann bestmöglich durchgesetzt werden, wenn man als Betriebsrätin oder Betriebsrat weiß, welche Möglichkeiten man hat!

# WIRTSCHAFTSBEREICHE 1 BIS 26

Die letzten fünf Jahre brachten in Salzburgs Industrie bedeutende Veränderungen. Dabei spielte die Gewerkschaft eine zentrale Rolle – vor allem bei den Kollektivvertragsverhandlungen, aber auch bei unterjährigen Entwicklungen wie der Sicherung von Arbeitnehmer:innenrechten in einem sich wandelnden industriellen Umfeld.

Ein Höhepunkt der gewerkschaftlichen Auseinandersetzungen in dieser Zeit war der KV-Konflikt in der Metallindustrie im Jahr 2023. Unternehmen wie die Robert Bosch AG, Emco, Palfinger oder Miele standen im Mittelpunkt, als die Arbeitgeberseite im Zuge der steigenden Inflation und Energiepreise nur unzureichende Gehaltserhöhungen anbot. Gemeinsam mit der PRO-GE forderten wir eine deutliche Anpassung der Löhne und Gehälter, um den Reallohnverlust der Beschäftigten auszugleichen.

Nach intensiven Verhandlungen und Warnstreiks, an denen sich unzählige Beschäftigte in den Betrieben beteiligten, konnte schließlich ein angemessener Abschluss erzielt werden. Dieser umfasste eine Lohnerhöhung von 10 Prozent – weit über dem ursprünglich angebotenen Niveau. Der Konflikt zeigte die Entschlossenheit der Kolleg:innen, faire Arbeitsbedingungen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu verteidigen.

In vielen Industriebereichen führt die zunehmende Digitalisierung zu Herausforderungen. Die Einführung von Künstlicher Intelligenz (KI) in Unternehmen bringt nicht nur technologische Fortschritte, sondern stellt auch neue Herausforderungen für die Mitbestimmung von Betriebsrät:innen dar. KI-Systeme können Entscheidungen beeinflussen, die traditionell von Menschen getroffen wurden, wie beispielsweise bei der Personalplanung, Leistungsbewertung oder Arbeitszeitgestaltung. Interessenvertreter:innen müssen daher verstärkt darauf achten, wie diese Technologien eingesetzt werden, um sicherzustellen, dass die Belange der Beschäftigten gewahrt bleiben.

In der IT-Branche in Salzburg verzeichnen wir ein starkes gewerkschaftliches Wachstum, besonders

bei innovativen Unternehmen im Software- und IT-Dienstleistungssektor. Die Kolleg:innen standen vor der Herausforderung, in einer Branche mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und schnellen Veränderungen stabile und faire Arbeitsbedingungen zu sichern. Im letzten KV-Konflikt Anfang 2024 wurde für den Abschluss sogar eindrucksvoll vor der WKO in Wien demonstriert. Hier waren über 50 Beschäftigte aus Salzburg ganz vorne mit dabei.

Im vergangenen Berichtsjahr markierte der Ruhestand des langjährigen Gewerkschaftssekretärs Rudi Blaha das Ende einer Ära. Er war über 30 Jahre lang maßgeblich an zahlreichen Verhandlungen und Erfolgen beteiligt und prägte die gewerkschaftliche Arbeit in Salzburg entscheidend.

Die Zukunft wird von tiefgreifenden Veränderungen und Herausforderungen in der Industrie durch technologische Fortschritte und gesellschaftliche Entwicklungen geprägt sein. Trotz dieser Dynamik können wir durch den engagierten Einsatz Hand in Hand mit den Betriebsrät:innen wichtige Errungenschaften zum Schutz und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen erzielen, damit es eine soziale und gerechte Zukunft für die Beschäftigten sein wird.

## **WIRTSCHAFTSBEREICH 08 DRUCK, KOMMUNIKATION, PAPIERVERARBEITUNG**

### **Vorsitzwechsel im WB 08 Salzburg**

Im Zuge der BR-Klausur 2021 übergab Kollege Walter Eigenstuhler den WB 08-Vorsitz in Salzburg an Kollegen Andreas Steger – Arbeiterbetriebsratsvorsitzender der Firma SIG Combibloc.

### **Grafisches Gewerbe (Bogen- und Akzidenzrollendruck)**

Die wirtschaftliche Situation im grafischen Gewerbe hat sich auch in den letzten Jahren nicht wirklich verbessert. Der Wegfall des Kollektivvertrages mit 14.06.2017

brachte für die Arbeitgeber:innen nicht den erhoffen raschen Erfolg. Die von vielen Arbeitgeber:innen ersehnte schnelle Reduzierung der Personalkosten fand nicht statt. Einerseits beharrten viele Beschäftigte auf ihrer KV-Nachwirkung und andererseits herrscht auch im grafischen Gewerbe großer Personalmangel. Dieser wird durch das Fehlen des Kollektivvertrages noch verstärkt, da viele - vielleicht sogar interessierte - junge Menschen nach Kenntnis der Kollektivvertragslosigkeit, einen großen Bogen um das grafische Gewerbe machen und einen anderen Beruf erlernen.

Dieses Vorgehen der Arbeitgeber:innen im grafischen Gewerbe ist in der österreichischen Sozialpartnerschaftsgeschichte bis heute im negativen Sinne einzigartig.

Die Gewerkschaft hat die Fachgruppe Druck in der Wirtschaftskammer in den letzten Jahren wiederholt aufgefordert, Verhandlungen über einen neuen Kollektivvertrag für den Bogen- und Akzidenzrollenbereich aufzunehmen. Leider verweigern das die Arbeitgeber:innen bis heute, verstecken sich hinter Formalitäten und schieben die Verantwortung vom Bund auf die Länder und zurück. Ein unhaltbarer Zustand! Auch die Beschäftigten im Bereich Bogen- und Rollendruck brauchen endlich wieder eine verlässliche rechtliche Absicherung ihrer Arbeitsbedingungen.

### **Grafisches Gewerbe (Zeitungsrollendruck)**

Ganz anders als im Bogen- und Akzidenzrollendruck hat sich im Berichtszeitraum die Situation rund um den erloschenen Kollektivvertrag im Bereich der Tageszeitungsdrucker entwickelt. Hier waren die Arbeitgeber:innen (VÖZ) bereit, mit der Gewerkschaft über einen neuen Kollektivvertrag zu verhandeln. Die Verhandlungen waren schwierig und zogen sich über etwa 2,5 Jahre und 32 Verhandlungstermine, lagen doch die Vorstellungen der beiden Verhandlungsteams oft sehr weit auseinander. Am Ende kam ein guter Kollektivvertrag für die Beschäftigten und die Branche zustande. Der Kollektivvertrag für Dienstnehmer:innen in Zeitungsdruckereien, die Zeitungen im Rollendruck produzieren, trat mit 01.01.2021 in Kraft.

### **Papier- und Pappeverarbeitende Industrie (PROPAK)**

Wie schon beim letzten Bericht 2019 angeführt, wurde im Bereich der papier- und pappeverarbeitenden Industrie (PROPAK) bei den Kollektivvertragsverhandlungen

das Augenmerk – neben einem ordentlichen Lohn- und Gehaltsabschluss – auf den weiteren Ausbau der rahmenrechtlichen Bestimmungen gelegt. Hier gelangen uns weitere Verbesserungen für die Beschäftigten.

### **Angestellte bei Tages- und Wochenzeitungen**

Aufgrund der zunehmend wirtschaftlich angespannten Situation der Verlage wurden Betriebsrätinnen und Betriebsräte vermehrt mit Einstufungsproblematiken konfrontiert. Vielfach versuchten Arbeitgeber:innen, die Beschäftigten in eine niedrigere KV-Gehaltsstufe einzustufen und zusätzlich mit Überzahlungen zu arbeiten. Oft blieb aber bei genauerer Überprüfung und einer richtigen KV-Einstufung von der „so großzügig“ gewährten Überzahlung nichts übrig. Die Kolleginnen und Kollegen mussten erkennen, dass sie in Wirklichkeit genau den KV-Gehalt für ihre Tätigkeit erhielten. Immer noch besteht das Problem rund um den Logistikbereich der Verlage. Mit 1.5.2015 wurden von den Sozialpartnern auf Drängen der Arbeitgeber:innen hierfür Sonderbestimmungen vereinbart. Diese beinhalten geringe Einstiegsgehälter für die Beschäftigten. Für die Zustimmung der Gewerkschaft zu diesen nachteiligen Sonderbestimmungen sicherten die Arbeitgeber:innen zu, die betroffenen Beschäftigten wieder in den Kollektivvertrag für kaufmännische Angestellte bei Tages- und Wochenzeitungen einzugliedern. Auch nach mehrmaliger Aufforderung durch die Gewerkschaft weigern sich die Arbeitgeber:innen bis heute, ihre Zusicherung umzusetzen. Stattdessen wenden sie vielfach den schlechteren Kollektivvertrag für das Kleintransportgewerbe an. Für die betroffenen Mitarbeiter:innen bedeutet die Anwendung des falschen Kollektivvertrages längere Arbeitszeiten, ein schlechtere kollektivvertragliche Absicherung und weniger Zuschläge.

### **Expedit**

Wie schon im letzten Bericht im Jahr 2019 erwähnt, kam auch der Kollektivvertrag der Expeditarbeiter:innen in den letzten Jahren zunehmend unter Druck. Die Wünsche der Arbeitgeber:innen nach einer Veränderung/Anpassung wurden immer lauter.

Anfang 2022 fanden die ersten Verhandlungen zwischen Arbeitgeber:innen und Gewerkschaft über ein neues Rahmenrecht statt. Textvorschläge und Überlegungen wurden ausgetauscht und diskutiert. Einzelne

Standpunkte der Vertragspartner lagen weit auseinander. Nach mehreren Gesprächsrunden zogen sich die Arbeitgeber:innen zurück und es kam bis jetzt zu keinem neuen Verhandlungstermin. Die Gewerkschaft sieht in einer Reform des Kollektivvertrags der Expeditarbeiter:innen auch die Chance, einige Punkte zu reformieren und auf den aktuellen gesetzlichen Stand zu bringen. Wie die Fusionierung der Expeditbereiche von Mediaprint und SN gezeigt hat, ist eine Neuregelung des Geltungsbereiches des Kollektivvertrags auch für die Kolleginnen und Kollegen im Expedit von großer Relevanz. Nur so ist sichergestellt, dass auch nach einer Ausgliederung/Fusionierung der Kollektivvertrag der Expeditarbeiter:innen für ihre Arbeitsverhältnisse zur Anwendung kommt.

### **Konkurse/Schließungen/Ausgliederungen**

Im Berichtszeitraum wurde leider eine weitere Druckerei geschlossen. Hinzu kam im Wirtschaftsbereich noch eine größere Ausgliederung. Durch diese beiden Maßnahmen verloren erneut etwa 190 Druckereibesetzte ihren Arbeitsplatz im Bundesland Salzburg. In beiden Fällen ist es der Gewerkschaft gelungen, eine Arbeitsstiftung einzurichten. Im Zuge der Ausgliederung konnte zusätzlich zur Arbeitsstiftung ein sehr guter Sozialplan für die Betroffenen abgeschlossen werden.

### **WIRTSCHAFTSBEREICH 11 BAU/WOHNBAU**

Im Berichtszeitraum wurden regelmäßig Betriebsratswahlen organisiert und begleitet. In einigen Betriebsratsgremien änderten sich die Personen und Funktionen, was durch die GPA mit Schulungen und Betreuung unterstützt wurde. Bei der Swietelsky AG, einer der größten Konzerne in der Branche, gab es einen Wechsel in der Körperschaft. Kollegin Andrea Steinkellner ist seit Jänner 2022 Vorsitzende im Angestelltenbetriebsrat und wurde durch die GPA Salzburg auf ihre neue Tätigkeit vorbereitet.

Bei vielen Betriebsvereinbarungen, insbesondere zu Homeoffice, digitaler Zeiterfassung und Gleitzeit, bestand großer Beratungsbedarf. Deswegen wurden die Betriebsrät:innen entsprechend betreut.

Die Baubranche stand durch die Corona-Pandemie und die neuen EU-Kreditvorgaben vor erheblichen

Herausforderungen. Die Pandemie beschleunigte die digitale Transformation, was schnelle Umstellungen auf Homeoffice erforderte. Die verschärften Kreditbedingungen der EU stellten die Bauwirtschaft vor finanzielle Hürden, insbesondere die gemeinnützige Wohnungswirtschaft und mittelständische Unternehmen in Salzburg. Dies führte auch zu Insolvenzen und Betriebsschließungen.

Die Kollektivvertragsverhandlungen der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft und der Bauindustrie lagen trotz der Herausforderungen über der jeweiligen rollierenden Inflation. In der Bauindustrie wurde erstmals ein 2-Jahres-Abschluss vereinbart. Die Mitgliederentwicklung zeigte einen leichten Anstieg im WB 11.

### **BERICHT WB 12 HANDEL**

#### **2020 und 2021:**

Das neuerliche Aufkommen der Corona-Virus-Pandemie hat dazu geführt, dass bei den KV-Verhandlungen nur ein Kernteam vor Ort war. Der Bundesausschuss als Entscheidungsorgan war online eingebunden und aufgrund dieser Ausnahmesituation wurde schon in der ersten Runde mit dem Wert der zugrunde liegenden Inflationsrate von 1,5 % abgeschlossen.



Den Beschäftigten im Handel hat die Pandemie alles abverlangt. Die Arbeitsbedingungen waren aus vielerlei Gründen enorm: Einerseits mussten die Angestellten schwere körperliche Arbeit mit Maske verrichten. Andererseits gab es deswegen auch von den Kund:innen vermehrt Aggressionen. Und während die Beschäftigten im Lebensmittelbereich nahe am Burn-Out waren (die Lebensmittelketten waren als eine der wenigen Geschäfte geöffnet und wurden gestürmt), standen die Angestellten anderer Bereiche im Handel vor geschlossenen Geschäften und mussten oft mit dem reduzierten Kurzarbeitsgeld über die Runden kommen.

**2022:**

Bei einem Bundesausschuss im Juni 2022 hat sich der damalige Gesundheitsminister Johann Rauch den Fragen und Antworten der Landesbetriebsrät:innen gestellt. Bei der Diskussion ging es teilweise auch emotional zur Sache. Unter anderem der Salzburger Vorsitzende des WB 12, Michael Wörthner, hat den Minister mit dem harten Arbeitsalltag der Beschäftigten unter der Maskenpflicht konfrontiert. Wenige Wochen später wurde die Maskenpflicht aufgehoben, was zeigt, dass der Besuch beim Gesundheitsminister Eindruck hinterlassen hat.

Der folgende KV-Herbst 2022 wurde schließlich sehr hart geführt. So gab es neben einer sehr gut besuchten Demo am Platzl in der Stadt Salzburg mit

300 Teilnehmer:innen über 50 (!) Betriebsversammlungen alleine in Salzburg und erstmals im Handel explizite Streikbeschlüsse – die aufgrund der kämpferischen Stimmung unter den Beschäftigten die Arbeitgeber:innen zum Einlenken gebracht hat. Nicht nachhaltige Einmalzahlungen konnten abgewehrt werden und es wurde eine dauerhafte Erhöhung der KV-Gehälter von durchschnittlich 7,3 Prozent erkämpft.

**2023:**

2023 gab es im Handel eine ganz spezielle Herausforderung: die rekordverdächtige Inflation. Die für den Handel zugrunde liegende Teuerungsrate war so





hoch wie selten zuvor. Die Brisanz war allen Beteiligten klar, und so setzte die Gewerkschaft GPA mit ihren Betriebsrät:innen und den Beschäftigten die neuerlich erfolgten Streikbeschlüsse zum ersten Mal in der Geschichte des österreichischen Handels in die Tat um: Es wurde tatsächlich gestreikt. Höhepunkt waren die punktuellen Warnstreiks in Hallein (mit Interspar, Billa Plus, DM, Bipa, Hofer, Lidl und vielen mehr). Dass die Auseinandersetzung in diesem Jahr sehr hart war, beweist auch die Tatsache, dass es sogar zu zwei großen Demonstrationen der Handelsangestellten in Salzburg gekommen ist: einerseits am Platzl mit Beteiligung

der Kolleg:innen aus Vorarlberg, Tirol, Kärnten und Oberösterreich und nach der 5. Verhandlungsrunde wurde vor dem Europark demonstriert, was auch zu Verkehrsbehinderungen vor dem größten Salzburger Einkaufszentrum an einem wichtigen Einkaufswochenende (Samstag, 9. Dezember) geführt hat. Mit einem Abschluss zwischen 9,2 und 8,3 Prozent konnte für die meisten Beschäftigten die absurd hohe Inflation abgedefert werden.

#### Neue Betriebsrät:innen:

In den letzten fünf Jahren ist es zu einigen Betriebsratsneugründungen in Salzburg gekommen. Einerseits gab es mit Kika Eugendorf (2023) und Leiner Salzburg (2022) neue Körperschaften in der Möbelbranche. Andererseits gibt es auch eine Premiere bei Hervis: Der Sportartikelhändler des Spar-Konzerns hat seit dem Jahr 2022 einen österreichweit tätigen Betriebsrat. Aber auch kleinere BR-Gründungen gab es zu verzeichnen, so haben die Beschäftigten der Landesapotheke nun erstmals eine Vertretung.

#### Mitglieder:

Im Berichtszeitraum konnten im Bundesland Salzburg die Mitglieder im Handel um 27 Prozent gesteigert werden. Der Mitgliederstand im September 2020 betrug 2.244, im August 2024 waren es 2.854 Mitglieder.



## WIRTSCHAFTSBEREICH 13 VERKEHR

Im Rahmen einer Landesausschusssitzung wurde im Frühling 2021 Kollege Norbert Gruber vom Flughafen Salzburg zum Vorsitzenden des Wirtschaftsbereichs 13 (Verkehr) gewählt. Auch in einigen Betriebsratsgremien gab es Veränderungen, die durch Wahlen und Pensionierungen bedingt waren. Diese Prozesse wurden von der GPA begleitet und durch Schulungen unterstützt.

Die Verkehrsbranche erlebte eine turbulente Zeit, geprägt von der Corona-Pandemie, dem Ukraine-Krieg und einem erheblichen Fachkräftemangel. Der Salzburger Flughafen war stark von diesen Krisen betroffen: Der Flugverkehr ging drastisch zurück, was zu finanziellen Verlusten und Kurzarbeit führte. Diese schwierigen Umstände machten es einem Tochterbetrieb unmöglich, kostendeckend zu wirtschaften. Die GPA unterstützte die Betriebsrät:innen bei den Verhandlungen und konnte für alle Mitarbeiter:innen eine interne Lösung finden. Zwischenzeitlich wurde der Betrieb als eigene Abteilung wieder in die Muttergesellschaft, die Salzburger Flughafen GmbH, integriert. Im Mai 2024 wurde der Angestelltenbetriebsrat neu gewählt und Kollege Norbert Gruber und sein Team wurden bestätigt.

Auch die Austrian Airlines (AUA) sah sich durch die Corona-Pandemie mit großen Herausforderungen

konfrontiert. Staatliche Unterstützung, die der AUA gewährt wurde, führte zur Einstellung des Linienflugs Salzburg–Wien, wodurch knapp 20 Mitarbeiter:innen ihren Arbeitsplatz verloren. Die GPA Salzburg beriet und begleitete den Betriebsrat und die Beschäftigten bei der Abwicklung der Dienstverhältnisse.

Die Logistikbranche erlebte starke Schwankungen, mit einer steigenden Nachfrage nach bestimmten Dienstleistungen und Rückgängen in anderen Bereichen. Lockdowns in großen Frachthäfen führten zu Zusammenbrüchen der Lieferketten und stark erhöhten Transportkosten. Diese massiven Schwankungen, verbunden mit der hohen Inflation und dem Fachkräftemangel, machten die Kollektivvertragsverhandlungen Anfang 2023 besonders herausfordernd. Erstmals wurde ernsthaft über eine Arbeitszeitverkürzung auf 38,5 Stunden pro Woche diskutiert. Gleichzeitig war es notwendig, die Gehälter angesichts der hohen Inflation deutlich zu erhöhen. Um beide Ziele zu erreichen, fanden in nahezu allen Speditionsbetrieben in Salzburg Betriebsversammlungen statt. Kollegin Christina Fricke-Becker, selbst langjähriges Mitglied des KV-Verhandlungsteams, informierte die Beschäftigten über die schwierige Lage. Dank des Einsatzes aller Betriebsrät:innen und Mitarbeiter:innen konnte ein Abschluss erzielt werden, der sowohl eine spürbare Gehaltserhöhung als auch eine Arbeitszeitverkürzung beinhaltete.



## **WB 14 – TOURISMUS UND FREIZEIT**

Im Berichtszeitraum wurde dieser Bereich durch die Corona-Pandemie besonders stark belastet. Die Lock-downs führten dazu, dass der Tourismus nahezu zum Erliegen kam und Reisemöglichkeiten stark eingeschränkt waren.

Sämtliche Freizeitaktivitäten, die für viele Menschen eine wichtige Erholungsquelle darstellen, waren nicht mehr möglich.

Besonders betroffen waren die beiden Betriebe von Casinos Austria im Bundesland Salzburg sowie in den anderen Bundesländern. Die Schließungen und Einschränkungen hatten gravierende Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation dieser Betriebe und die Beschäftigten. In dieser herausfordernden Zeit waren die Verhandlungen über die Gehälter für die Betriebsrät:innen äußerst schwierig.

Trotz der widrigen Umstände und der Unsicherheiten, die die Pandemie mit sich brachte, konnten wir ein sehr zufriedenstellendes Plus bei den Gehältern erzielen. Dies ist ein bedeutender Erfolg, der zeigt, dass wir auch in Krisenzeiten zusammenhalten und für die Interessen unserer Mitglieder eintreten können.

Darüber hinaus wurde eine Reform des Kollektivvertrages für das Hotel- und Gastgewerbe angestoßen, die wichtige Verbesserungen im Rahmenrecht mit sich brachte. Diese Reformen sind entscheidend, um die Arbeitsbedingungen in der Branche zu verbessern und den Beschäftigten mehr Sicherheit und Perspektiven zu bieten.

Insgesamt zeigt sich, dass wir trotz der Herausforderungen, die die Pandemie mit sich brachte, in der Lage waren, Fortschritte zu erzielen und die Interessen unserer Mitglieder erfolgreich zu vertreten. Diesen Weg werden wir fortsetzen.

## **WB 15 ALLGEMEINES GEWERBE, HANDWERK UND DIENSTLEISTUNG; INFORMATION & CONSULTING**

Nach wie vor steht die konstante Weiterentwicklung der verschiedenen Kollektivverträge in diesem Wirtschaftsbereich im Fokus der täglichen Arbeit.

Ebenso lag der Fokus auf der Gründung neuer Betriebsratsgremien.

Erstmalig konnte in Salzburg im Betrieb Voglauer, Gschwandtner & Zwilling GmbH ein Angestelltenbetriebsrat gegründet werden.

Im Berichtszeitraum wurde eine bedeutende strukturelle Veränderung im Kollektivvertragssystem vorgenommen: Der Kollektivvertrag für das Allgemeine Gewerbe, Handwerk und Dienstleistung wurde von dem für Information & Consulting getrennt. Diese Trennung trat im Jahr 2020 in Kraft, als ein eigenständiger Kollektivvertrag für den Bereich Information & Consulting abgeschlossen wurde.

Diese Maßnahme ermöglichte es, spezifische Bedürfnisse und Herausforderungen der Branche besser zu adressieren und maßgeschneiderte Regelungen zu schaffen, die den Anforderungen der Beschäftigten in diesem dynamischen Sektor gerecht werden.

Darüber hinaus wurde auch hier im Jahr 2024 ein Zusatz-Kollektivvertrag eingeführt, der sich speziell mit den Mitarbeiter:innenprämien befasst. Dieser Zusatzvertrag stellt sicher, dass die Leistungen und Anreize für die Mitarbeiter:innen in der Branche weiter verbessert werden, was nicht nur die Motivation und Zufriedenheit der Beschäftigten steigert, sondern auch zur Attraktivität der Branche beiträgt.

Insgesamt reflektiert diese Entwicklung das Bestreben, die Arbeitsbedingungen in den jeweiligen Bereichen kontinuierlich zu optimieren und eine faire und angemessene Vergütung für die Beschäftigten zu gewährleisten.

Für viele Betriebsrät:innen war es im Berichtszeitraum unerlässlich, den Wandel im Rahmen der Digitalisierung und künstlichen Intelligenz mitzugestalten. Diese Herausforderung zu erkennen, dass künstliche Intelligenz nicht als Ersatz für menschliche Arbeitskraft gesehen werden sollte, sondern als ergänzendes Tool, das Mitarbeiter:innen dabei hilft, die Qualität der Arbeit zu verbessern, war nicht immer leicht zu bewerkstelligen.

**WB 16 BILDUNG, FORSCHUNG, KULTUR**

Im Fokus standen weiterhin die Weiterentwicklung und der Ausbau des Gremiums in der Region Salzburg.

Einer der wichtigsten Punkte in diesem Bereich stellt die Entwicklung eines Kollektivvertrages für die Fachhochschulen in Österreich dar, die bislang keinen Kollektivvertrag haben. Diesbezüglich gab es 2024 eine Initiative „Ein Kollektivvertrag für die Fachhochschulen in Österreich!“ In weiterer Folge gab es Gespräche zur Einführung eines Kollektivvertrages mit Bildungsminister Martin Polaschek.



Anlässlich der Konferenz „30 Jahre Fachhochschule“ wurde ein Appell an die Fachhochschulkonferenz für die Gründung eines österreichweiten Kollektivvertrages für die Fachhochschulen gerichtet.

Einige noch nie dagewesene Herausforderungen entstanden im Berichtszeitraum aufgrund der Pandemie. Tiefgreifende Veränderungen gab es durch Covid in der Erwachsenenbildung. Die Lockdowns und die damit verbundenen Einschränkungen haben die Art und Weise wie Bildungsangebote gestaltet und durchgeführt wurden, verändert.

U.a. die Umstellung von Präsenzveranstaltungen auf digitale Formate, die plötzlich notwendig geworden waren. Viele waren darauf nicht ausreichend vorbereitet. Auch der Verlust der sozialen Interaktion war für viele schwierig zu meistern.

Auch die Gehaltsverhandlungen für die Erwachsenenbildung gestalteten sich im Berichtszeitraum oft schwierig.



Nur durch öffentliche Betriebsversammlungen und durchgeführte Warnstreiks konnten gute Kollektivvertragsabschlüsse erzielt werden.





## WIRTSCHAFTSBEREICHE 17 GESUNDHEIT/ SOZIALE DIENSTLEISTUNG/ KINDER- UND JUGENDHILFE UND 19 KIRCHEN UND RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN UND DEREN EINRICHTUNGEN

In den letzten Jahren haben sich einige Wirtschaftsbereiche, insbesondere im privaten Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich, stark entwickelt und wachsen kontinuierlich. Bemerkenswert ist der hohe Frauenanteil in diesen Bereichen, der bei etwa 80 Prozent liegt, ebenso wie der Anteil der Teilzeitbeschäftigten, der ebenfalls sehr hoch ist.

Ein zentraler Aspekt dieses Bereichs ist die Pflege, die in der Gesellschaft eine bedeutende Rolle spielt. Doch auch andere Bereiche wie die Behindertenbegleitung, die Kinder- und Jugendhilfe, die Elementarpädagogik, die Tätigkeit in der Flüchtlingsarbeit sowie pastorale Arbeiten sind von großer Bedeutung. Sie alle tragen entscheidend zu einem funktionierenden und solidarischem Miteinander in unserer Gesellschaft bei.

In den letzten fünf Jahren hat es verschiedene öffentlichkeitswirksame Aktionen gegeben, die auf die Herausforderungen und Missstände in diesen Bereichen aufmerksam machen sollten. Zu diesen Aktionen zählen unter anderem:

- **Faire Finanzierung für Pflege & Betreuung in Salzburg:** Nach einem Jahr Pandemie war es Zeit, Bilanz zu ziehen. Bei einer kreativen Aktion am Mozartplatz wurde die Frage gestellt: „Wie erging es den Beschäftigten in den Gesundheits-, Pflege- und Sozialberufen mit den Herausforderungen durch COVID-19?“



- **„Wir sind sauer!“ – Verteilaktion von Zitronen:** Diese kreative Aktion sollte die unzureichende Bezahlung in den sozialen Berufen symbolisieren und gleichzeitig das Unverständnis der Beschäftigten für die aktuellen Gehälter zum Ausdruck bringen.



- **Verteilaktion vor der BAfEP zum Tag der Elementarbildung:** Hier wurde auf die Bedeutung der frühkindlichen Bildung und die damit verbundenen Herausforderungen hingewiesen.



Die Forderungen sind klar: Wir wollen bessere Arbeitsbedingungen, die den Ausbildungen und den damit verbundenen Anforderungen in diesen Bereichen gerecht werden.

Eine angemessene Entlohnung ist nicht nur eine Frage der Wertschätzung, sondern auch notwendig, um die Attraktivität dieser Berufe zu erhöhen und den Fachkräftemangel zu bekämpfen.

Im April 2024 fand die Landeskonferenz der **Wirtschaftsbereiche 17 und 19** statt.

Der Vorsitzende des Wirtschaftsbereiches 17 für die nächsten fünf Jahre ist Christoph Eschbacher, Betriebsratsvorsitzender der Lebenshilfe gGmbH.

In den Bundesausschuss wurden **Christoph Eschbacher** (Lebenshilfe Salzburg gGmbH) sowie Barbara Koller (Volkshilfe Salzburg DienstleistungsGmbH) entsendet. Die neue Vorsitzende im Wirtschaftsbereich 19 ist die Betriebsratsvorsitzende des Caritasverbandes Salzburg, Sieglinde Tazol. Sie vertritt Salzburg auch im Bundesausschuss gemeinsam mit Jana Schwarzbauer vom Diakoniewerk.

## WB20 SOZIALVERSICHERUNG

### Teuerungskrise:

Die vielfältigen Krisen haben die Teuerung in Österreich explodieren lassen. Die KV-Runden in der Sozialversicherung waren überdurchschnittlich gut und können sich sehen lassen: Mit Jänner 2024 gab es 9,15 Prozent mehr, mit Jänner 2023 waren es auch 7,32 Prozent – linear auf alle Gehälter.

### Arbeitskämpfe:

Auch im WB20 wird es immer öfter notwendig, mittels gewerkschaftlicher Maßnahmen bei KV-Verhandlungen Druck auf die Arbeitgeber:innenseite auszuüben. So waren im Herbst 2021 flächendeckend Betriebsversammlungen in Salzburg notwendig, aber auch im Jahr 2022. Ende 2023 wurde erstmals eine



Streikschulung für Salzburger Betriebsrätinnen und Betriebsräte in der SV abgehalten.

#### **Arbeitszeitverkürzung:**

Dies ist eine jahrelange Forderung der Gewerkschaft GPA in den KV-Runden der Sozialversicherung. Im Jahr 2021 ist uns erstmals gelungen, dies in einem Teilbereich umzusetzen. In den Unfallkrankenhäusern der AUVA und im Hanusch-Krankenhaus wird in gewissen Bereichen die Normalarbeitszeit auf 37,5 Stunden reduziert. Ziel ist natürlich, dies auszuweiten und die Gesundheitsberufe in der Sozialversicherung attraktiver zu machen.

#### **Mitglieder:**

Im Berichtszeitraum konnte der Mitgliederstand in der Sozialversicherung geringfügig ausgebaut werden. Mit September 2020 waren 813 Mitglieder aus der Sozialversicherung, mit August 2024 betrug der Mitgliederstand 794. Das ist zwar ein Minus, aber angesichts des hohen Organisationsgrades und der sinkenden Beschäftigtenanzahl im WB20 haben die Betriebsrätinnen und Betriebsräte gute Arbeit geleistet. Denn seit dem Jahr 2023 zeigt die Mitgliederkurve wieder nach oben.

#### **Vorsitz:**

Im Juli 2022 hat unser langjähriger Vorsitzender des WB20 in Salzburg, Hans-Peter Grandenti (BRV AUVA Landesstelle Salzburg), pensionsbedingt den Vorsitz an Christoph Demel (BRV PV-Landesstelle Salzburg) übergeben.

### **WB 21–23 BANKEN/SPARKASSEN/ VOLKS-, HYPOBANKEN/RAIFFEISEN**

Öffentliche Protestaktionen waren notwendig, um den Forderungen Nachdruck zu verleihen und die breite Öffentlichkeit auf die drängenden Probleme aufmerksam zu machen. Die Inflation hat den Höchststand erreicht, und damit ist die Lebensqualität vieler Menschen in Gefahr. Aus diesem Grund mussten wir die Arbeitgeber:innen in die Pflicht nehmen, um einen gerechten Ausgleich für die gestiegenen Lebenshaltungskosten zu gewähren.

Massive Strukturänderungen in vielen Unternehmen haben nicht nur zu Filialschließungen und einem drastischen Mitarbeiter:innenabbau geführt, sondern auch zum Abschluss von Sozialplänen, die den betroffenen Kolleg:innen zumindest einen Teil ihrer Sorgen nehmen sollten. In diesen schwierigen Zeiten standen die Betriebsrät:innen den Kolleg:innen zur Seite und leisteten eine unerlässliche sowie hervorragende Arbeit. Sie haben nicht nur für die Rechte der Beschäftigten gekämpft, sondern auch Wege gefunden, um den Zusammenhalt im Team zu stärken und Solidarität zu fördern.

Trotz der Herausforderungen sind wir optimistisch und hoffen, dass sich die Lage in den nächsten Jahren wieder bessert. Wir sind entschlossen, weiterhin für faire Bedingungen und eine gerechte Behandlung aller Beschäftigten einzutreten, um eine positive Wende herbeizuführen.

#### **Die Wahlen der Wirtschaftsbereiche im April 2024 brachten Folgendes einstimmiges Ergebnis:**

Wirtschaftsbereich 21  
Claudia Eisenköck (BAWAG PSK)

Wirtschaftsbereich 22  
Rainer Schmidhuber (Salzburger Sparkasse)

Wirtschaftsbereich 23  
Johannes Huber (Raiffeisenverband Salzburg)



## WIRTSCHAFTSBEREICH 24 VERSICHERUNG

Im Versicherungsbereich haben die Kollektivvertragsverhandlungen bis jetzt im Zeichen des Dialogs und der Kooperation stattgefunden, ganz ohne Protestmaßnahmen. Doch auch dieser Sektor bleibt nicht von den weitreichenden Strukturveränderungen verschont. Hier wurden ebenso Sozialpläne ausgehandelt, um den Mitarbeitenden in dieser Phase des Umbruchs eine Stütze zu bieten und ihre Zukunft zu sichern.

Wir befinden uns an der Schwelle eines grundlegenden Wandels, bei dem zunehmend standardisierte Abläufe auf die Künstliche Intelligenz (KI) übertragen werden. Diese Entwicklungen werden die Landschaft der Versicherungsbranche in den kommenden Jahren tiefgreifend verändern. Es wird ein erheblicher Bedarf an hochqualifizierten Fachexpert:innen entstehen, die in Schadensfällen sowie im Innen- und Außendienst tätig sein werden. Ihre Expertise wird unerlässlich sein, um die vielschichtigen Anforderungen der Kund:innen zu

erfüllen und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

Zukünftig werden die alltäglichen Standardgeschäfte vermehrt über innovative KI-Systeme oder benutzerfreundliche Online-Plattformen bearbeitet und beantragt. Diese Automatisierung wird nicht nur die Effizienz der Prozesse erheblich steigern, sondern auch neue Horizonte für persönliche Beratung und individuelle Kund:innenbetreuung eröffnen. So können die Fachexpert:innen sich auf komplexere Herausforderungen konzentrieren und ihren Kund:innen einen wertvollen Service bieten.

Im Frühjahr wurde der neue Vorsitzende für den Landesausschuss des Wirtschaftsbereiches gewählt. Harald Gratzner von der Wiener Städtischen Versicherung wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Es wurde ihm somit das Vertrauen für weitere fünf Jahre ausgesprochen. Wir danken ihm für seine bisher erbrachten Leistungen im Wirtschaftsbereich.

## **WIRTSCHAFTSBEREICHE 25/26 „MEDIEN/ JOURNALIST:INNEN“ UND „ORF UND TÖCHTER“**

### **Tages- und Wochenzeitungsjournalist:innen**

Dieser Berichtsteil könnte unter dem Motto stehen: „Und sie haben es schon wieder getan“. Ja, die Arbeitgeber:innen haben nach 2012 den Kollektivvertrag der Journalist:innen mit 26.9.2023 zum 31.12.2023 ein weiteres Mal gekündigt. Diesmal war die Journalist:innengewerkschaft von diesem Schritt der Arbeitgeber:innen mehr als überrascht. Man kann gestrost von einem schweren Foul der Arbeitgeber:innen am Sozialpartner Gewerkschaft und damit an allen Journalist:innen sprechen! Im Gegensatz zu 2012 gab es diesmal im Vorfeld keine Gespräche oder Verhandlungen – die Kündigung kam ohne Vorwarnung.

Die Journalist:innengewerkschaft forderte die Vertreter des VÖZ auf, die ausgesprochene Kündigung sofort und ohne Vorbedingungen zurückzunehmen. Dies geschah auch am 22.11.2023 – die Betriebsversammlungen und die einstimmige Resolution der Beschäftigten haben Wirkung gezeigt. Zwischen den Sozialpartnern wurde vereinbart, Verhandlungen aufzunehmen und bis spätestens Mitte September 2023 eine Einigung auf einen neuen Kollektivvertrag zu erzielen. Für die KV-Bereiche Entgeltbestimmungen, Arbeitszeitregelungen, Tarifierung kam es, nach sehr schwierigen Verhandlungen, im Juli 2024 zu einem Ergebnis – dieses Teilergebnis wurde in einer Abstimmung unter den Gewerkschaftsmitgliedern mit großer Mehrheit angenommen. Bezüglich der noch offenen KV-Themenbereiche wird es ab Herbst 2024 weitere Gespräche der Sozialpartner geben.

In diesem Bericht darf man aber auch die schwierige wirtschaftliche Situation der meisten Tageszeitungen nicht unerwähnt lassen. Im Berichtszeitraum wurde diese von Jahr zu Jahr angespannter. Einerseits gab es einen Rückgang bei den Werbekunden und der Anzahl der Abonnent:innen und andererseits gibt es immer noch keine wirkliche Presseförderung, die den Namen auch verdient. Es gibt eine Vielzahl an Förderungen für die Medienbranche in Österreich – jedoch würden die Tageszeitungen viel mehr eine Medienqualitäts- und Vertriebsförderung benötigen, um den Betrieb und somit die Meinungsvielfalt für die Bevölkerung auf Dauer zu sichern. Auch wenn viele Medienhäuser in den letz-

ten Jahren verstärkt auf Online gesetzt haben, wird das Geld bis heute aber mit der Printausgabe der Tageszeitungen verdient.

### **Infoabende der Salzburger Journalist:innengewerkschaft**

Im Berichtszeitraum organisierte die Journalist:innengewerkschaft in der GPA Salzburg mehrere Infoabende zu Themen aus dem journalistischen Arbeitsumfeld und mit hochkarätigen Referent:innen. Zu den Infoabenden waren die Mitglieder der beiden Wirtschaftsbereiche Medien/Journalist:innen und ORF und Töchter – sowie interessierte Kolleginnen und Kollegen aus den Salzburger Medienbetrieben eingeladen. Wir konnten bei jeder Infoveranstaltung etwa 25 Kolleginnen und Kollegen begrüßen. Neben dem inhaltlichen Teil bestand auch immer die Möglichkeit, sich in gemüthlicher Atmosphäre über die Grenzen der eigenen Redaktion hinaus auszutauschen.

Seit 2010 gibt es in der Gewerkschaft GPA den Wirtschaftsbereich **ORF und seine Töchter**. In Salzburg ist ein Mitglied des ORF Betriebsrates in den Wirtschaftsbereichsvorstand des WB 25 kooptiert.

# ENTWICKLUNG VON ORGAPRO 2020 bis 2024

Mitgliederwachstum Reise  
um 12.200 MG

## 2024 Stabilität

Die Mitgliederzahl stabilisierte sich mit über 3.000 und hielt eine starke Basis.



## 2023 Höhepunkt

Das Spitzenjahr mit über 3.300 Mitgliedern, was das höchste Wachstum darstellt.



## 2022 Anstieg

Die Mitgliederzahl stieg auf über 2.600 und setzte den Aufwärtstrend fort.



## 2021 Expansion

Die Mitgliederzahl stieg auf über 2.200 und zeigte ein signifikantes Wachstum.



## 2020 Meilenstein

Über 1.100 Mitglieder traten 2020 bei, was den Beginn des Wachstums markiert.



Wachstum der Projektsekretär:innen (OPS) in OrgaPro



2020: 7 OPS



Expansionsphase



2024: 12 OPS

# RECHTSSCHUTZ

## 2020 bis 2024

### BERICHT ÜBER DIE RECHTSSCHUTZTÄTIGKEIT

Jahr	Urteil Anzahl	Urteil Betrag in €	Gerichtlicher Vergleich Anzahl	Gerichtlicher Vergleich Betrag in €	Intervention bzw. außer- gerichtl. Vergleich Anzahl	Intervention bzw. außer- gerichtl. Vergleich Betrag in €
2020	0	0	4	94.248,00	9	17.403,02
2021	0	0	2	35.774,00	12	138.301,76
2022	0	0	2	36.000,00	27	217.845,47
2023	1	8.051,62	0	0	51	167.147,00
2024	0	0	0	0	85	523.471,47
<b>gesamt</b>	<b>1</b>	<b>8.051,62</b>	<b>8</b>	<b>166.022,00</b>	<b>184</b>	<b>1.064.168,72</b>

Jahr	Sozialplan Anzahl	Sozialplan Betrag in €	Sozialplan betroffene Beschäftigte	Anzahl aller Verfahren	Gesamtbetrag aller Verfahren
2020	2	4.856.426,00	95	15	4.968.077,02
2021	3	7.199.999,00	250	17	7.374.074,76
2022	2	1.805.000,00	28	31	2.058.845,47
2023	1	906.000,00	25	53	1.081.198,62
2024	0	0	0	85	523.471,47
<b>gesamt</b>	<b>8</b>	<b>14.767.425,00</b>	<b>398</b>	<b>201</b>	<b>16.005.667,34</b>

# MITGLIEDERENTWICKLUNG 2020 bis 2024

## BEITRITTE WBs 2020–2024

Wirtschaftsbereich	2020	2021	2022	2023	2024	gesamt
Alle Wirtschaftsbereiche	879	1.174	1.380	1.552	1.365	6.350
12 - Handel	337	581	638	494	521	2.571
02 - Metall Maschinen- Fahrzeugbau	53	82	114	215	105	569
17 - Gesundheit/Soz. Dienstleist./ Kinder- u. Jugendwohlfahrt	59	70	148	111	128	516
04 - Energie	39	61	82	167	85	434
08 - Druck/Kommunikation/PPV	27	86	49	63	47	272
20 - Sozialversicherung	43	45	40	49	76	253
13 - Verkehr	71	28	38	61	27	225
03 - Elektro/Elektronik	16	14	30	69	88	217
15 - Wirtschaftsdienstleistungen und sonstiges Gewerbe	31	23	37	44	36	171
16 - Forschung/Bildung/Kultur	28	36	21	38	36	159
19 - Kirchen & Religionsgem. u. deren Einrichtungen	27	20	26	25	23	121
14 - Glückspiel/Tourismus/Freizeit	33	15	10	23	37	118
22 - Sparkassen	21	25	30	23	19	118
23 - Volks- Hypobanken/Raiffeisen	15	8	28	46	20	117
24 - Versicherungen	23	15	17	14	20	89
05 - Papier	15	12	20	17	12	76
11 - Bau/Wohnbau	9	13	15	23	7	67
21 - Banken u. Nationalbank Kreditkartenges.	10	11	10	18	12	61
kein Wirtschaftsbereich	5	12	3	14	17	51
07 - Stein und Keramik/Holz/Säge	4	5	7	12	18	46
09 - Landwirtschaft/Nahrung/Genuß	5	4	5	4	17	35
01 - Bergwerke/Eisen/Gießerei	6	3	6	12	4	31
25 - Medien – Journalist:innen	-	1	4	5	7	17
06 - Chemie/Kunststoff/Glas	1	3	2	4	3	13
10 - Textil/Bekleidung/Schuh	-	1	-	1	-	2
26 - ORF	1	-	-	-	-	1

**MITGLIEDERSTAND 2020–2024**

	<b>gesamt</b>	<b>weiblich</b>	<b>%</b>	<b>männlich</b>	<b>%</b>
2020	15.009	6.474	43,1%	8.535	56,9%
2021	15.227	6.705	44,0%	8.522	56,0%
2022	15.490	6.905	44,6%	8.585	55,4%
2023	15.913	7.159	45,0%	8.754	55,0%
2024	16.014	7.280	45,5%	8.734	54,5%

**VERGLEICH DER MITGLIEDERZAHLEN – JUGEND (LEHRLINGE, JUGENDLICHE UNTER 19 JAHREN)**

	<b>gesamt</b>	<b>weiblich</b>	<b>männlich</b>
2020	910	364	546
2021	874	348	526
2022	882	351	531
2023	889	352	537
2024	892	354	538

**VERGLEICH DER MITGLIEDERZAHLEN – PENSIONIST:INNEN**

	<b>gesamt</b>	<b>weiblich</b>	<b>männlich</b>
2020	2.521	829	1.692
2021	2.574	864	1.710
2022	2.620	897	1.723
2023	2.730	978	1.752
2024	2.575	922	1.653

**ORGANISIERTE BETRIEBSRÄTINNEN UND BETRIEBSRÄTE 2020–2024**

	<b>gesamt</b>	<b>weiblich</b>	<b>männlich</b>
2020	878	352	526
2021	884	358	526
2022	865	358	507
2023	911	388	523
2024	947	404	543
Veränderung 2020–2024	69	52	17

**ORGANISIERTE BETRIEBSRÄTINNEN UND BETRIEBSRÄTE (FRAKTIONEN)**

	<b>gesamt</b>	<b>FSG</b>	<b>FCG</b>	<b>AUGE/UG</b>	<b>GLB</b>	<b>FA</b>	<b>PF</b>	<b>PU</b>	<b>keine Fraktion</b>
2020	915	319	81	11	4	0	0	500	
2021	884	314	80	10	4	0	0	476	0
2022	865	297	66	8	4	0	0	482	8
2023	911	317	62	11	6	0	0	515	0
2024	947	335	59	11	3	0	0	536	3

**VERÄNDERUNG 2020–2024**

	+/-
<b>Alle Wirtschaftsbereiche</b>	<b>1.172</b>
01 - Bergwerke / Eisen / Gießerei	5
02 - Metall Maschinen- Fahrzeugbau	89
03 - Elektro / Elektronik	128
04 - Energie	6
05 - Papier	15
06 - Chemie / Kunststoff / Glas	0
07 - Stein und Keramik / Holz / Säge	12
08 - Kommunikation	7
09 - Landwirtschaft / Nahrung / Genuß	- 12
10 - Textil / Bekleidung / Schuh	- 15
11 - Bau / Wohnbau	18
12 - Handel	619
13 - Verkehr	- 73
14 - Glücksspiel / Tourismus / Freizeit	- 36
15 - Wirtschaftsdienstleistungen und sonstiges Gewerbe	14
16 - Forschung / Bildung / Kultur	- 19
17 - Gesundheit / Soz. Dienstleist. / Kinder- u. Jugendhilfe	193
19 - Kirchen & Religionsgem. u. deren Einrichtungen	13
20 - Sozialversicherung	5
21 - Banken u. Nationalbank Kreditkartenges.	- 38
22 - Sparkassen	- 19
23 - Volks- Hypobanken / Raiffeisen	- 34
24 - Versicherungen	- 55
25 - Medien	- 5
26 - ORF und Töchter	- 2
kein Wirtschaftsbereich	356



[www.gpa.at](http://www.gpa.at)

**gpa**  
MEINE  
GEWERKSCHAFT